

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern täglich.

Alle Zuschriften für
das Börsenblatt sind
an die Redaction zu
richten.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und die
mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Nº 48.

Leipzig, Dienstag am 20. Mai.

1845.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchh.)
Angekommen in Leipzig am 15.—17. Mai 1845.

Agentur des rauhen Hauses in Hamburg.

3230. Aßher, C. W., criminalistische Beobachtungen u. Erfahrungen. Eine Vorlesung. gr. 8. Geh. 1/4,-

3231. Erwiederung auf Hrn. Prof. Sempers Schrift: Ueber den Bau evang. Kirchen. 8. Geh. 2 1/2 M

Bahnmaier's Buchh. in Basel.

3232. Magazin für die neueste Geschichte der evang. Missions- u. Bibelgesellsch. Jahrg. 1845 in 4. Heften. gr. 8. Geh. ** 1 1/2,-

Barth in Leipzig.

3233. Höpfner, L., Rechtsfälle zum Gebr. eines Civilprocesspractikum. 3. Semesterfasc. gr. 8. Geh. 3/4,-

Baumann in Marienwerder.

3234. Elsner, die reformirte Kirche. Ein Denkstein. gr. 8. Geh. 1/6,-

Becher & Müller in Stuttgart.

3235. Duttenhofer, F. M., die gegohrenen Getränke, Bier, Wein, Obstwein u. Meth, deren Bereitung, Behandlung u. Aufbewahrung sc. nach dem Englischen bearb. 1. Lief. gr. 8. Geh. 1/2,-

3236. Nissle, J., Umrisse zu Uhland's Gedichten. Neue Aufl. gr. 8. In engl. Einb. * 2 1/2,-

Belfersche Buchh. in Stuttgart.

3237. Stark, J. Fr., Epistel-Predigtbuch. Aufs neue durchgesehen von Fr. J. Ph. Heim. 1. Heft. gr. 8. Geh. 1/4,-

3238. Steinhofe, Fr. Chr., evangelischer Glaubensgrund in Predigten für alle Sonn-, Fest- u. Feiertage. Aufs neue durchgesehen v. A. Knapp. 1. Heft. gr. 8. Geh. 1/4,-

Boselli in Frankfurt a. M.

3239. Leonhardi, Ph. Fr. W. v., das Ausstragalverfahren des deutschen Bundes. 2. Bd. gr. 8. * 3 1/2,-

J. G. Cottasche Buchh. in Stuttgart.

3240. Beschreibung des Kdnigr. Württemberg, hrsg. v. statistisch-topogr. Bureau. 21. Heft: Oberamt Esslingen. gr. 8. 1,-

3241. Jahrbücher, württembergische, für vaterländ. Geschichte, Geographie, Statistik u. Topographie, hrsg. v. d. statist.-topogr. Bureau. Jahrg. 1843. 1. Heft. gr. 8. 1,-

Zwölfter Jahrgang.

Cremersche Buchh. in Nachen.

3242. Bibliothek, wohlfeile katholische, zur Unterhaltung, Belehrung und Erbauung. 8. Jahrg. 4—6. Bdhn. 12. Geh. als R e s t.

3243. Die Druidin. Erzählung aus d. 4. Jahrh. christl. Zeitrechnung. 12. Geh. 1/4,-

3244. Flammen der Liebe, oder Beweggründe und Übungen der göttlichen Liebe. 12. Geh. 1/3,-

3245. Kreuz und Harfe. 12. Geh. 1/3,-

3246. Orsbach, J., Leben der heil. Clara. 12. Geh. 7/24,-

Dicht in Darmstadt.

3247. Hauffmann, H. C., der Pietismus als der Urfeind aller wahren Religiosität, insbesondere des Christenthums u. der evang.-protest. Kirche, psychologisch u. historisch beleuchtet. 1. Heft. 8. Geh. * 1/6,-

Dittmarsch in Stuttgart.

3248. Rongelieder. Die religiösen Ideen der Gegenwart. gr. 16. Geh. * 1/3,-

Einhorn's Verlagseredition in Leipzig.

3249. Die Bewegungen unserer Zeit auf dem Gebiete der evang. u. kathol. Kirche. Nebst e. offenen Worte gerichtet an Hrn. Joh. Sporschil v. M. u. 8. Geh. 12 M

W. Engelmann in Leipzig.

3250. Maron, H., der religiöse Fortschritt unserer Zeit, mit Beziehung der von Ronge u. Egerski bereigten Streitpunkte. gr. 8. Geh. * 1/6,-

Graud in Neuhaldensleben.

3251. Jahresbericht, achter, des altmärk. Vereins für vaterländ. Geschichte u. Industrie zu Salzwedel, hrsg. v. J. Fr. Danneil. gr. 8. Geh. 1/2,-

3252. Wittenberg und Rom. Präluminarien zum Frieden u. zur Vereinigung nach Bibel, Vernunft, und Erfahrung von e. protest. Laien. gr. 8. Geh. 2 1/2 M

Gyssenhartsche Buchh. in Berlin.

3253. Liebetrut gegen Russland. Von e. kathol. Laien. 8. Geh. * 4 M

3254. Schulz, J. H., Fauna Marchica. Die Wirbelthiere der Mark Brandenburg. 2. Lief. gr. 8. Geh. * 2/3,-

Franz in München.

3255. Bayern, das Königreich, in seinen alterthümlichen, geschichtl., artist. und malerischen Schönheiten. 31. u. 32. Heft. gr. 8. Geh. * 2/3,-

Frißsche in Leipzig.

3256. Zeitschrift für die gesammte luther. Theologie und Kirche, hrsg. von A. G. Rudelbach und H. E. F. Guerike. 6. Jahrg. (1845) 1. Quartalheft. gr. 8. Geh. * 5/6,-

Fr. Stromann in Jena.

3257. Schreiber, H., das Princip der deutsch-katholischen Kirche. gr. 8. Geh. 2 M

77

- Hued in Tübingen.
3258. Zeitschrift für deutsches Recht u. deutsche Rechtswissenschaft. Herausg. v. Beseler, Neßler u. Wilda. 9. Bd. in 3 Heften. gr. 8. Geh. * 3,-
- Glaser in Schleusingen.
3259. Metzsch, J. C., Flora hennebergica, enth. die wildwachsf. u. angebauten Gesäßpflanzen, so wie die Armleuchtergewächse (Characeen) der Grafschaft Henneberg preuß. Antheils. 8. 1,-
- Goedtsche Sohn in Chemnitz.
3260. Noack, G. A., Liederkranz. 2. Heft, enth. die 3stimmigen Gesänge. Neue Stereotypausg. 8. Geh. 1/4,-
3261. — Liederkranz. Textbuch. 8. Stereotypausg. 8. Geh. 1 1/2 N
- Gräfe & Unzer in Königsberg.
3262. Verhandlungen des Vereins zur Beförd. der Landwirtschaft in Preußen, redig. v. W. K. Kreysig. 8. Jahrg. 1. Heft. gr. 8. Geh. * 1/3,-
- Gumprecht in Berlin.
3263. Vogel, Chr. Fr., chronolog. Raupenkalender. 3. Aufl. 1. Lief. gr. 8. Geh. * 5/12,-
- Hahnsche Hofbuchh. in Hannover.
3264. Annalen, Hannoversche, f. d. gesammte Heilkunde, hrsg. von J. P. Holscher und A. Mühry. Neue Folge 5. Jahrg. (1845) in 6 Heften. gr. 8. * 4,-
- Hajenberg & Co. in Leyden.
3265. Dozy, F. et J. H. Molkenboer, Musci frondosi inediti Archipelagi Indici. Fasc. I. 4maj. Geh. 3 1/2,-
3266. — — Muscorum frondosorum novae species ex Archipelago Indico et Japonia. 8maj. 1844. Geh. 1/2,-
3267. Mahne, Guil. L., miscellanea Latinitatis. 8maj. Geh. 1,- 8 N
3268. Verkouteren, M. L., dissertation medica inaug., cont. animadversiones quasdam circa dentitionem. 8maj. 1843. Geh. 1/2,-
- Heinrichshofen in Magdeburg.
3269. Harnisch, W., besteht noch eine urkundlich begründete evangelische Kirche? Zwei Schreiben an Bislicenus u. Uhlich. 8. Geh. 1/4,-
- Helbig in Altenburg.
3270. Jüngling, H., wacht, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark. gr. 8. Geh. 3 N
3271. Zeugnisse, zwei öffentliche, aus Halle, für ein vernunftgläubiges Christenthum u. den Pfarrer Bislicenus. gr. 8. * 1/12,-
- Helwingsche Hofbuchh. in Hannover.
3272. Exercier-Reglement f. die Kavallerie der Königl. Hannov. Armee. gr. 12. Geh. * 1,-
3273. Günther, J. H. F., das Gangwerk der Pferde. Beitrag zur Beurtheilungslehre u. Züchtungsfrage des Pferdes. gr. 8. Geh. * 1/3,-
3274. Hoppe, R. L., Geschichte der Stadt Hannover. gr. 8. Geh. * 1 1/3,-
3275. Mittheilungen des landwirthschaftlichen Vereins zu Hannover. 7. Jahrg. 1. u. 2. Lief. gr. 8. Geh. * 2/3,-
- Aug. Hirschwald in Berlin.
3276. Iwersen, Th. J., Enchiridion der Geburtkunde. gr. 8. Geh. 1 1/4,-
3277. Vetter, A., theoretisch-pract. Handbuch der allgemeinen u. speciellen Heilquellenlehre. 2. verb. u. stark verm. Ausg. 2. Bd. Specielle Heilquellenlehre. gr. 8. Geh. 4,-
- Holzman in Carlsruhe.
3278. Holtzmann, A., Beiträge zur Erklärung der persischen Keilinschriften. 1. Heft. 8. Geh. * 1,-
- Hübenthal & Co. in Berlin.
3279. Museum der wissenswerthesten Merkwürdigkeiten der Erde, hrsg. v. Löwen. 2. Bd. 4. Geh. 2 1/2,-
- Kirchheim, Schott & Thiemann in Mainz.
3280. Pfaff, J. L., den neuen deutsch-kathol. Gemeinden und ihren Führern Egerki u. Ronje. gr. 8. Geh. 1/16,-
3281. Bill, Fr., die Römersfahrt. Predigt. gr. 8. Geh. 1/16,-
- Kleincknechts Kunstverlag in Schweinfurt.
3282. Album der Haupt- u. Residenzstädte Europa's, hrsg. v. E. Duhm und B. Kleincknecht. 2. Sect. 3. Lief.: Bremen. gr. 8. * 1/4,-
- Klemann in Berlin.
3283. Stern, S., die gegenwärtige Bewegung im Judenthum, ihre Berechtigung u. ihre Bedeutung. Et. 8. Geh. * 4 N
- Langewiesche in Barmen.
3284. Marschall Vorwärts, von Rauschnick ic. 2. Aufl. 2. u. 3. Lief. gr. 8. Geh. * 1/3,-
3285. Stier, R., der Brief Jacobi. In 32 Betrachtungen ausgelegt. gr. 8. Geh. 1 1/6,-
- Leske in Darmstadt.
3286. Carriere, M., und Fr. Noellner, Wissenschaft u. Leben in Beziehung auf die Todesstrafe. 8. Geh. 1/3,-
3287. Die Gallerinn auf der Nieggersburg. Historischer Roman mit Urkunden. Von e. Steiermärker. 3 Thle. gr. 8. Geh. 6,-
3288. Geschichte, allgemeine, der Kriege der Franzosen und ihrer Alliierten. 69. Bdchn. 16. Geh. 1/4,-
3289. Grün, R., neue Anekdoten. gr. 8. Geh. 1 1/3,-
3290. Jahrbücher der Gefängnisfikunde u. Besserungsanstalten, hrsg. v. N. H. Julius, Fr. Noellner u. G. Barrentrapp. 6. Bd. in 2 Heften. gr. 8. Geh. * 2,-
3291. Noack, L., der Religionsbegriff Hegel's. Ein Beitrag zur Kritik der Hegelschen Religionsphilosophie. 8. Geh. 1/3,-
3292. Nommel, Chr. v., Landgraf Philipp der Hochherzige u. die Reformation. Offenes Sendschreiben an die Herausgeber der Münchner historisch-politischen Blätter. 8. Geh. 2 N
- Lüderitzsche Verlagsbuchh. in Berlin.
3293. Neander's, Aug., Antwortschreiben an Hrn. Dewar, brit. Gesandtschafts-Caplan in Hamburg, zur Entgegnung auf dessen durch eine Rezension der Schrift „german Protestantism etc.“ veranlaßtes Sendschreiben. gr. 8. * 1/6,-
- Mauke in Jena.
3294. Gluge, G., Atlas der patholog. Anatomie. 8. Lief. Fol. Geh. * 1 1/2,-
- Mechitaristen-Congr.-Buchh. in Wien.
3295. Geschichte der katholischen Missionen im Kaiserreiche China von ihrem Ursprunge bis auf unsere Zeit. 1. Th. 8. Geh. 2 1/3,-
- Meißner in Hamburg.
3296. Petersen, Chr., zur Geschichte der Religion u. Kunst bei den Griechen. Zwei Vorträge. gr. 4. Geh. * 1/2,-
- Meslersche Buchh. in Stuttgart.
3297. Bulwer's, G. L., sämmtliche Romane. Aus dem Engl. v. Fr. Rotter u. G. Pfizer. Neue Kabinettsausg. mit 15 Stahlst. 16—18. Bdchn. 16. Geh. 6 N
- G. C. E. Meyer sen. in Braunschweig.
3298. Lahmeyer, J. W., Erfahrungsergebnisse über die Bewegung des Wassers in Flussbetten u. Kanälen. gr. 8. Geh. 1 1/3,-
- Moeser & Kühn in Berlin.
3299. Die Notwendigkeit einer Hypothekenbank für den städtischen Grundbesitz. 8. Geh. 2 1/2 N
3300. Zeitschrift, technische, für Klempner, Lampen- u. Lackwarenfabrikanten, Silberarbeiter, Gürtler, Bronzeure, Kupferschmiede, Schlosser, Metall-dreher u. andere Metallarbeiter. Herausg. v. Th. Raetz. 1. Jahrg. April—Juni in 3 Nrn. gr. 4. * 5/12,-
- Müller in Gotha.
3301. Bretschneider, R. G., Predigt über die sich bildenden Gemeinden deutscher Katholiken. gr. 8. Geh. 3 N
- Reichard in Speyer.
3302. Siebenpfeiffer, Handbuch der Verfassung, Gerichtsordnung u. gesammten Verwaltung der Pfalz, fortgesetzt von Luttringhausen. 1. Buch: Staatsrecht. gr. 8. * 1 1/3,-
- Neustadtische Buchh. in Neustadt.
3303. Ligard, J., Streifzüge der Wahrheit gegen die Lüge. 8. * 1 1/2 N
3304. Otwarte Wyznania Wiary. 8. Geh. * 3 N
- Orell, Bühl & Co. in Zürich.
3305. Schweizer, A., daß unrechtmäßige Mittel von der guten Sache verschmäht werden. Predigt nach den Ereignissen bei Luzern. gr. 8. Geh. 3 N

Dr. Verthes in Hamburg.

3306. Nitter, H., Geschichte der Philosophie. 8. Th. (christl. Philosophie 4. Th.) gr. 8. * 3,6 N \mathcal{R}
 3307. Tholuck, A., ausführliche Auslegung der Bergpredigt nach Matthäus. 3. Ausg. Neue Bearbeitung. gr. 8. * 2,4 N \mathcal{R}

Verthes-Besser & Mauke in Hamburg.

3308. Weit, F., über die Preisdifferenz des in der Hamburger Bank eingeschossenen Silbers. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3309. Bericht, vierter, über die Wirksamkeit des Hamb. Vereins zur Fürsorge für entlassene Sträflinge bis ultimo Sept. 1844. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3310. Codex medicamentarius Hamburgensis. Editio II. 8maj. * 2 $\frac{1}{2}$, β
 3311. Francke, A. W. S., der gemeine deutsche und Schleswig-Holsteinische Civilprozeß. 2. Th. 2. verm. u. verb. Aufl. gr. 8. 1844. 2 $\frac{2}{3}$, β
 3312. Hübbe, H., Reisebemerkungen hydrotechnischen Inhalts. gr. 4. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$, β
 3313. Jaeger, F. W., Grundriß eines vollst. Cursus der gesammten Naturgeschichte f. die obern u. mittlern Kl. in Gymn., Real- u. höhern Bürgersch. 2. verb. u. verm. Aufl. gr. 8. * 1 $\frac{1}{2}$, β
 3314. Privatstiftungen, die milden, zu Hamburg. Herausg. auf Veranlassung des Vereins für Hamburg. Geschichte (v. J. W. Lappenberg.) gr. 8. * 1 $\frac{1}{3}$, β
 3315. Wort, ein, der Erinnerung an Dr. G. H. Gerson. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
 3316. Zeitschrift für die gesammte Medicin, mit besond. Rücksicht auf Hospitalpraxis und ausländ. Literatur. Herausg. v. F. W. Oppenheim. 10. Jahrg. (1845) in 12 Heften. gr. 8. * 8, β
 3317. Zolltarif, neuer brasiliensischer, vom 12. Aug. 1844. gr. 8. Geh. * 2 $\frac{1}{3}$, β

Pönnicke & Sohn in Leipzig.

3318. Treumund, F., die Geschichten des heil. Rockes zu Trier. Ronge und Czernski ic. Erzählt für den Bürger u. Landmann. Mit Abbildungen. gr. 16. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}

Reichardt in Gotha.

3319. Weiß, Chr., über Grund, Wesen u. Entwicklung des religiösen Glaubens. Ein Beitrag zur Würdigung der rationalen Ansicht vom Christenthume. 8. Geh. * 1, β

Reichel in Copenhagen.

3320. Allen, C. F., de rebus Christiani II. Daniae, Norvegiae, Sueciae regis exsulis commentatio. Pars I. 8. 1844. Geh. ** 5, β

3321. Auszug aus den bei dem Königl. Landcadettencorps geltenden Bestimmungen. 8. 1844. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}

3322. — aus dem Plan für die Königl. Militair-Hochschule. 8. 1844. Geh. * 4 N \mathcal{R}

3323. Budget für das J. 1845 für sämmtliche das Königl. Dänemark u. die Herzogthümer Schleswig, Holstein u. Lauenburg ic. betr. Staats-Einnahmen u. Ausgaben. gr. 4. Geh. ** 1, β 4 N \mathcal{R}

3324. Rechnungs-Uebersicht für das Jahr 1843 über sämmtl. Staats-Einnahmen u. Ausg. des Königl. Dänemark u. der Herzogth. Schleswig, Holstein u. Lauenburg ic. gr. 4. Geh. ** 1, β 4 N \mathcal{R}

Sauerländer's Verlagsh. in Marburg.

3325. Rauchenstein, R., Commentationum Pindaricarum part. II. 4 maj. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$, β

Schlosser's Buch- u. Kunsth. in Augsburg.

3326. Bressanvido, ausführliche Katechese über die gesammte christkatholische Glaubens-, Sitten- u. Tugendmittellehre. Aus dem Italien. 2. Aufl. 3. bis 6. Bd. 8. Geh. 2, β

J. G. Schmitz in Köln.

3327. Gryfar, E. J., Handbuch lateinischer Stylübungen f. d. obern Kl. der Gymn. 2. umgearb. u. verm. Ausg. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$, β

Schnuphafische Buchh. in Altenburg.

3328. Habt Acht! oder: die katholische Kirche zu Annaberg u. die Gefahren des Protestantismus. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$, β

Schulgesche Buchh. in Oldenburg.

3329. Stahr, A., Theodor von Kobbe. Ein Denkstein. gr. 8. Geh. 2 $\frac{1}{2}$, β

Schwers'sche Buchh. in Kiel.

3330. Archiv für Geschichte, Statistik, Kunde der Verwaltung u. Landesrechte der Herzogthümer Schleswig, Holstein u. Lauenburg. Herausg. v. N. Falck. 4. Jahrg. (1845) in 4 Heften. gr. 8. * 3 $\frac{1}{3}$, β

3331. Kirchen- und Schulblatt für die Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg. Redact.: Th. Jesch u. E. Versmann. Jahrg. 1845 in 52 Nrn. gr. 4. * 2, β

3332. Missen, J., Unterredungen über die biblischen Geschichten. 2. Bd.: Neues Testament mit einem Anhange Festunterredungen. 2. verb. u. verm. Aufl. gr. 8. * 1 $\frac{1}{2}$, β

Simion in Berlin.

3333. Die Gemälde-Gallerie des königl. Museums zu Berlin. In Lithographien der vorzüglichsten Gemälde derselben. 10—12. Lief. (à 3 Bl.) Imp.-Fol. Jede Lief. weiss. Pap. * 6 , β , chines. Pap. * 7 , β

Springer in Berlin.

3334. Campanella, fliegende Blätter gegen die Jesuiten. III. die geheimen Instruktionen der Jesuiten. 8. Geh. * 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}

3335. Zwangsanleihe, die westphälische. gr. 8. Geh. * 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}

Stahlische Buchh. in Würzburg.

3336. Mayr, A., über die tangirenden Flächen erster u. zweiter Ordnung. gr. 4. Geh. * 2 $\frac{1}{3}$, β

Stremmel in Liegnitz.

3337. Geißler, A., die Entstehung der Liegnitzer christkathol. Gemeinde u. ihr erster öffentlicher Gottesdienst. 8. Geh. * 4 N \mathcal{R}

Weit & Co. in Berlin.

3338. Plautus, die Menächen, lateinisch u. deutsch, mit einer Einleitung über die Charakterrolle des Parasiten, hrsg. v. C. E. Geppert. gr. 8. Geh. * 2 $\frac{1}{3}$, β

Vieweg & Sohn in Braunschweig.

3339. Andersen, H. C., neue Märchen und Erzählungen f. Kinder. 2. Sammlung. Kl. 8. Geb. 1, β

Voigt & Mocke in Würzburg.

3340. Hammer, G., Liederschau für die Jugend. qu. 4. Geh. 2, β

G. Wigand in Leipzig.

3341. Duller, G., Deutschland und das deutsche Volk. Mit Stahlst. u. color. Abbild. 13. u. 14. Lief. gr. 8. Geh. * 2 $\frac{1}{3}$, β

G. Wigand in Leipzig.

3342. * Byrons sämmtliche Werke, deutsch von A. Wöttger. 3. Ausg. Ver.-8. Geb. 1 $\frac{1}{2}$, β

3343. Fuchs, C. Fr., Abhandlung über das Emphysem der Lunge. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$, β

3344. Hergetius, Fr. A., der Papst, die Bischöfe u. der Übergang zu einer allgemeinen christlichen Kirche. 3. Aufl. gr. 8. Geh. 9 N \mathcal{R}

3345. Religionsphilosophen, die jüdischen, des Mittelalters, oder überzeugungen der seit dem 10. Jahrh. verfaßten jüdischen Religionsphilosophie. Mitgetheilt von J. Fürst. 1. Bd. (Emunot we-Déot, oder Glaubenslehre und Philosophie von Saadja Fajjumi, übers. v. J. Fürst) 1. u. 2. Lief. (r. 2.) gr. 16. Geh. * 2 $\frac{1}{3}$, β

3346. Schneegans, W. u. J., die Stellung der protestantischen u. katholischen Kirche zum Staate, der Cultus, die Kirchenzucht und die Sonntagsfeier. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$, β

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig am 15—17. Mai.

Hoffmann in Prag.

- Veit, W. H., Op. 25. Concertino (ein musikalischer Scherz) f. Violine m. Quintett nebst 5 Kinderspiel-Instrumenten. 1 fl. 8 kr., oder mit Pfe. 45 kr.

Löse & Olsen in Copenhagen.

- Gade, N. W., Op. 3. Sange af Agnete og Havmanden. Romantisk Digt af H. C. Andersen. 15 N \mathcal{R} .

- Grothe, G., Op. 1. Douze Etudes instructives p. Pfe. 15 N \mathcal{R} .

Meyer jun. in Braunschweig.

- Bazzini, A., Op. 12. Le Départ, le Retour. 2 Morceaux de Salon p. Violon av. Pfe. 1 , β .

- Op. 15. Gr. Allegro de Concert p. V. av. Orchestre 3 , β , av. Pfe. 1 , β 20 N \mathcal{R} .

- Fesca, A., Op. 27. Romance p. Pfe. à 4 Mains. 15 N \mathcal{R} .

- Op. 28. Second gr. Septuor arr. p. Pfe. à 4 Mains. 2 , β 15 N \mathcal{R} .

- Op. 31. Quatrième grand Trio arr. p. Pfe. à 4 Mains. 2 , β 10 N \mathcal{R} .

77 *

- Meyer jun. in Braunschweig ferner.
- Fesca, A.**, Op. 29. Liebesbotschaft f. eine Sopran- oder Tenor-Stimme m. Pfte. à 12½ N.
— — Op. 39. Drei Lieder f. eine Sopran- oder Tenor-Stimme m. Pfte. 20 N.
— — Op. 40. Gr. Sonate brill. p. Pfte. et Violon. 2 .f 15 N.
— — 10 Airs fav. composées et transcrives p. Pfte. No. 1—5. à 20 N.
Mozart, W. A., Op. 11. Gr. Fantaisie et Sonate p. Pfte. Nouv. Edit. 20 N.
— — 14 Sonates p. Pfte. No. 1, 2. à 17½ N. — No. 3. 20 N. — No. 4, 5. à 22½ N. — No. 6, 7. à 20 N.
Truhn, H., Op. 67. Elegische Poesien für eine Sopran- oder Tenor-Stimme mit Pfte. Heft 1—3. à 20 N.
Wiseneder, Caroline, Op. 12. Sechs Lieder f. eine Mezzo-Sopran oder Alt-Stimme m. Pfte. 20 N.
— — Op. 13. Vier Lieder f. eine Bariton- od. Alt-Stimme m. Pfte. 20 N.
- Nagel in Hannover.
- Bockmühl, R. E.**, Op. 33. Andante u. Rondo über ein Tirolerlied f. Violoncell m. Quart. 20 N., m. Pfte. 25 N.
- Schlesinger in Berlin.
- Vieuxtemps, H. et E. Wolff**, Op. 20. Duo concertant p. Violon et Pfte. sur des Thèmes de Don Juan. 1 .f 15 N.
- Schott's Söhne in Mainz.
- Burgmüller, F.** Les yeux bleus, gr. Valse brill. p. Pfte. 1 fl. 12 kr.
De Fiennes, H. Melodie: Ne me demande par son nom, av. Pfte. 18 kr.
Dreychock A., Op. 30. Sonate p. Pfte. 2 fl. 42 kr.
Kufferath, H. F., Pensées fugitives p. Pfte. 45 kr.
Küffner, J., Op. 305. Revue music. Collection de Morceaux faciles p. Pfte. et Violon ou Flûte sur des Thèmes favoris. Cah. 7: le Duc d'Olonne de Auber. 1 fl. 30 kr.
- Louis, N., Op. 93. Divertissement p. Pfte. et Violon sur des Motifs de l'Opéra: la Fille du Régiment. 1 fl. 30 kr.
— — Op. 149. Gr. Fantaisie p. Pfte. et Violon sur Maria di Rohan de Donizetti. 2 fl.
Masini, F., Ariette: le Refrain de la Fileuse, av. Pfte. 18 kr.
— — Chansonnette: les amoureux de Village, av. Pfte. 18 kr.
— — Melodie: douter de la raison, av. Pfte. 18 kr.
— — Romance: la Fleur qu'il m'a donnée, av. Pfte. 18 kr.
— — Romance: un vieux Soldat, av. Pfte. 18 kr.
Masset, J., Adoration, Chant av. Pfte. 18 kr.
Pantaleoni, Bolero, Chant av. Pfte. 18 kr.
— — Romance: la Violette, av. Pfte. 18 kr.
Rosellen, H., Op. 11. Quatre Rond. p. Pite. sur des Motifs du Ballet: le Diable boiteux. No. 1—4. à 54 kr.
Rosenhain, J., Op. 37 Cah. 3. Romances sans Paroles p. Pfte. 1 fl. 21 kr.
Walckiers, Divertissement p. Pfte. et Flûte sur des Motifs de l'Opéra: la Fille du Régiment. 1 fl. 30 kr.
Wolff, E., Op. 111. La Prière, Nocturne p. Pfte. 54 kr.
- Ztern & Co. in Berlin.
- Heller, St.**, Op. 51. Caprice brill. p. Pfte. sur la Marche de la Caravane et la Rêverie du Desert Ode-Symphonie de Felicien David. 20 N.
Schlhoff, J., Op. 1. Allegro brill. en Forme de Sonate p. Pfte. 20 N.
- Trautwein & Co. in Berlin.
- Möhring, F.**, Op. 14. Vier zweistimmige Lieder für Sopran u. Alt m. Pfte. 22½ N.
— — Op. 15. Sechs Gesänge für eine Sopran-Stimme m. Pfte. 20 N.
- Boigt in Weimar.
- Girbert, J. G.**, kleine theoretisch-practische Tonschule oder die wichtigsten Regeln der Tonsetzkunst in ihrer Anwendung in zahlreichen Beispielen und Aufgaben. 2 .f.

Nichtamtlicher Theil.

Zur Geschichte des Buchhandels in England.

Der erste Buchdrucker und Buchhändler in England, denn beide waren zu damaliger Zeit stets in einer Person vereint, war William Caxton. Um das Jahr 1410 zu Kent geboren und zum Kaufmann erzogen, ward er von Eduard IV. im Jahre 1464 zu einem der Deputirten ernannt, die beauftragt waren, mit Philipp dem Guten, Herzoge von Burgund, den Handelsvertrag zu verlängern und zu bestätigen. Margaretha, die Gemahlin Karls des Kühnen, eine geborene Herzogin von York, trug ihm hier die englische Uebersetzung des Recueil des histoires de Troyes, einer damals sehr beliebten Sagen-sammlung auf, deren Verfasser der Kapellan Raoul Lefebvre war. Caxton übernahm zugleich den Druck desselben, aber das erste in englischer Sprache erscheinende Buch mußte noch in Deutschland gedruckt werden, und ward zu Köln im Jahre 1471 vollendet. Der Geschmack, den er durch diese Arbeit an der Buchdruckerkunst gewann, vermogte ihn, sich eine vollständige Druckerei anzuschaffen und diese mit nach England zu nehmen, wo er im Jahre 1474 in der Westminster-Abtei die erste Officin in England errichtete. Das erste in seiner Officin auf englischem Grund und Boden gedruckte Buch ist das, nach der französischen Uebersetzung des ursprünglich lateinisch geschriebenen Werkes des Jakob von Cessolis, von ihm selbst bearbeitete: „The game and playe of the chesse.“

Von der Zeit Caxton's bis zum Jahre 1600 werden in England nicht weniger als 150 Buchdrucker gezählt, und Ames und Herbert haben uns die Titel von etwa 10,000 in jenem Zeitraume gedruckten Büchern aufbewahrt, so daß die Zahl der damals in jedem Jahre er-

scheinenden neuen Werke ohngefähr fünf und siebenzig betrug. Die Stärke der Auflage war aber aller Wahrscheinlichkeit nach bei der Vorsichtigkeit der Buchhändler in jener Zeit nur sehr gering, denn selbst Grafton druckte von der vollständigen Ausgabe seiner Werke (im Jahre 1540) nur eine Auflage von 500 Exemplaren. Und doch war dabei die Nachfrage nach den englischen Bibeln so groß, daß allein davon aus den Jahren 1526 bis 1600 uns 326 verschiedene Ausgaben derselben bekannt sind.

Bis zu dem goldenen Zeitalter der englischen Literatur, in dem Dryden, Steele, Addison, Pope, Swift ic. glänzten, hatte sich im Allgemeinen im Gange des englischen Buchhandels wenig verändert, und die Art und Weise des Betriebes war daher eine von der jetzigen ganz verschiedene. Der Kreis der Leser eines Buches war damals sehr beschränkt, aber fast noch beschränkter waren die Mittel selbst, diesem Kreise den innern Werth eines Buches bekannt zu machen. Dem Verfasser blieb in jener Zeit, wollte er nur einen erträglichen Gewinn aus seiner Arbeit ziehen, nichts anderes übrig, als sein Werk auf Subscription herauszugeben. Dem Subscribentensammeln mußte sich aber der Verfasser selbst unterziehen, denn der Verleger jener Zeit ging viel zu sicher, als daß er sich auf eine so ungewisse Speculation eingelassen hätte. Um nun die gehörige Zahl von Subscribenten zu erlangen, war es nötig, daß der Autor sich schon vorher unter den Schutz irgend eines Mannes von Rang und Einfluß, wo möglich eines Edelmannes, begab, dessen Meinung in literarischen Angelegenheiten von Gewicht war, oder dessen kräftiger Einfluß auf seine Untergebenen und Freunde für diese den ausgesprochenen Wunsch, doch auf

das Werk zu subscribiren, zu einer Art Befehl mache. Der Gönner machte es sich nun zum Geschäft, seinen Schübling in jeder Gesellschaft, bei Hofe, auf den Bällen, Maskeraden, Landpartieen und in den zahlreichen Londoner Kaffeehäusern, wo sich die Schöngeistern jener Zeit versammelten, zu erwähnen, zu loben, und dabei eine Art Prospekte des kommenden Werks zu vertheilen. Waren nun auf diesem Wege eine hinreichende Zahl von Subscribers gefunden, welche die ohngefährten Unkosten des Druckes deckten, so erwartete der Gönner für seine Bemühungen von dem Autor eine Art Gegengag, und dieser bestand jedesmal in einer lobpreisenden Dedikation, die dem Werke selbst vorgesetzt wurde. In den meisten dieser Dediaktionen wurde dann die Wahrheit augenscheinlich umgangen und notorische Unwahrheiten hingestellt, wie es das Interesse beider Theile gerade erforderte, und sie geben uns den un widerlegbaren Beweis, daß dies System verderblich und erniedrigend auf die Literatur einwirkt. Der Adel war auf diese Weise der eigentliche Verleger, und ohne seine Hülfe selbst ein gutes Buch herauszugeben, würde in der damaligen Zeit zu offenbarem Verluste geführt haben, während er durch dies Verfahren die Welt mit hunderten von schlechten Erzeugnissen überschwemmte.

Der Verfasser ging mit seinem Manuscripte und der Subscribersliste selten selbst zum Buchdrucker, sondern wendete sich damit an einen Buchhändler, von denen zu jener Zeit allerdings schon mancher tüchtige existierte. In den Augen des Verlegers waren Werth oder Unwerth des Buches dabei von weniger Bedeutung, als die Anzahl der bereits vorhandenen Subscribers, die der Verfasser mitbrachte, und beide feilschten dann nach diesem Maßstabe über das zu zahlende Honorar. Hatte der Schriftsteller schon einen bedeutenden Ruf, so trat wohl auch eine Art allgemeiner Bewerbung ein, und von den Intrigen, die bei diesen Verhandlungen dann vorkamen, giebt uns Dr. Johnson in seiner Erzählung von der Herausgabe der Pope'schen Uebersetzung von Homers Ilias ein treues Bild. Der Dichter hatte den Subscriptionspreis für das Werk, 6 Bände in 4., auf 6 Guineen gestellt. Die Großartigkeit des Werkes, sagt der aufs zierlichste wortreiche Doktor, der bereits wohl begründete Ruf des Autors, und die gespannte Erwartung der literarischen Welt, erregten natürlich solche Erwartungen von dem künftigen Absage, daß die Buchhändler sich mit großem Eifer darum bewarben, und Bernhard Lintot, welcher das höchste Gebot gehabt hatte, erlangte das Eigenthum nur unter der Bedingung, alle für die Subscribers und zu den nöthigen Geschenken an Freunde erforderlichen Exemplare auf seine Kosten zu liefern und außerdem noch für jeden Band ein Honorar von Zweihundert Pfund Sterling zu zahlen. Eben so war festgesetzt worden, daß außer den nöthigen Exemplaren für den Autor keine weitere Auflage in Quarto gedruckt werden dürfe, damit die Subscription nicht vielleicht durch einen späteren niedrigeren Ladenpreis beeinträchtigt würde. Doch wußte sich Lintot da zu helfen, denn er nahm denselben Satz, druckte ihn auf schmal Folio, und verkaufte von dieser Ausgabe, deren Papier nur wenig dünner ist, sofort den Band für eine halbe Guinee. Später ist diese Ausgabe, die zu solchem Zwecke oben und unten beschnitten wurde, häufig als die Subscriptionsausgabe verkauft worden, da sie nur sehr wenig geringer war. Lintot druckte von dieser Ausgabe bei dem ersten Bande 1750 Exemplare, die er aber bei den folgenden Bänden auf tausend Exemplare heruntersetzte, und außerdem 250 Exemplare auf Royal-Folio, die er mit 2 Guineen den Band verkaufte. Unangenehm ist zugleich berichtet zu müssen, daß trotz seiner Freigebigkeit und seiner Anstrengungen der Buchhändler doch durch eine ebenso ungerechte wie ungesehliche Handlung der Hoffnung auf Gewinn beraubt wurde, denn in Holland erschien sofort eine Ausgabe der englischen Iliade in 12., und ward zur großen Freude derer, die mit Sehnsucht ein Werk zu lesen wünschten, das sie zu dem früheren Preise nicht zu kaufen vermochten, in Massen verstohlerweise in England eingeführt. Diesem Betrugs konnte nur durch eine gleich wohlseile aber möglicherweise noch bequeme

Ausgabe entgegengearbeitet werden, und Lintot war daher gezwungen, seine Folio-Ausgabe auf einmal in eine Duodez-Ausgabe zusammenzuziehen, wodurch er natürlicher Weise den Vortheil einer allmäßigen Abstufung verlor. Die Noten, die in der holländischen Ausgabe, wie in der großen englischen, erst am Schlusse eines jeden Bandes standen, wurden dabei jetzt gleich unter den Text gesetzt und waren deshalb leichter und bequemer zu benutzen. Von dieser Ausgabe wurden zuerst 2500 Exemplare gedruckt, denen aber schon nach wenigen Wochen eine neue Ausgabe von 5000 Exemplaren folgen mußte, und wirklich war auch diese bedeutende Zahl nothwendig, um einen der Rede werthen Gewinn abzuwerfen.

Manchmal stellten auch die Verleger Schriftsteller an, um gegen ein geringes Honorar Bücher zu schreiben, und da sie natürlich ein genügendes Interesse hatten, die Dienste der sehr nothwendigen Person zu benutzen, so sammelte ein adeliger Gönner die Subscriptionsen zwar auf den Namen des Autors, aber bereits für Rechnung des Verlegers. Auf diese Weise wurde mancher hübsche Gewinn erzielt, und wirklich haben, trotz aller Verluste, denen sie durch den schwer zu verhindern Nachdruck und aus andern Ursachen damals ausgesetzt waren, doch viele Buchhändler jener Zeit ein beträchtliches Vermögen erworben. Die Lintots, von denen vier dem Buchhandel angehörten, die Tonsons, Gull, Cave und gleichzeitige Verleger haben bedeutende Summen durch ihre Spekulationen gewonnen.

Während übrigens das Gönnerschafts- und Subscriptionssystem in dem Buchhandel noch in seiner vollen Blüthe war, gewann eine Anfangs schwache und nur unbeachtet wirkende Kraft nach und nach soviel Einfluß und Gewalt, um das ganze System umzustürzen. Es war dies die periodische Presse. Um das Jahr 1709 wurden in London zwar schon verschiedene Zeitschriften unternommen, die aber, im Vergleich zu den späteren Zeitschriften, wie the Tattler, Spectator oder Guardian, wenig oder gar keinen Einfluß auf den Buchhandel hatten. Mehrere Jahre später erst (1731) fasste Mr. Cave die Idee, die vorzüglichsten Original-Aussäße aus den verschiedenen Zeitungen in einem monatlichen Heft zusammenzustellen, dem er den Namen Magazine beilegte. In jenem Jahre entstand so das Gentleman's Magazine, welches noch existirt, und der ehrwürdige Ahnherr einer bedeutenden Menge unbesonnener, flüchtiger Kinder geworden ist. Sein Erfolg war so groß, daß es bald eine Menge Nebenbuhler hervorrief, von denen London Monthly Review und Critical die bemerkenswertesten waren, und die mit der Zeit das ganze System des Buchhandels umwandelten, denn sie wurden fortan die Quellen der Belehrung über literarische Gegenstände. Durch ihre Hülfe wurden die Verdienste eines Schriftstellers, auch ohne die Dazwischenkunft eines betitelten Patrons dem Publikum bekannt, und sie entrissen so den Händen der Großen und der Modeherren die Gönnerschaft über die Autoren, die sie von nun an in die Hände des Volks niederlegten. Die Literatur blieb auf diese Weise nicht länger blos einfache Sache der Mode, sie ward Gegenstand des intellectuellen Geschmacks und der Kunst, und die Buchhändler fingen daher an, auf ihre eigene Gefahr und Rechnung die Manuscripte von den Autoren zu übernehmen und sich mit den gedruckten Werken dann direct an das lesende Publikum zu wenden, ohne sich ferner der vorbereitenden Hülfe der Subscriberssampler zu bedienen, wodurch der Buchhandel im Allgemeinen natürlich eine solidere und unabhängigere Basis gewann.

Dass diese Befreiung von der Knechtschaft, in welcher die Literatur bis dahin schmachtete, eine Wohlthat für sie war, beweiset die Thatsache, daß in demselben Verhältnisse, als das Subscriptionssystem nach und nach verlassen wurde, — denn ganz hat es selbst heute noch nicht aufgehört, — auch die Zahl der erschienenen Werke anwuchs. Vom Jahre 1700 bis zu dem Jahre 1755 erschienen an ohngefähr 5280 neue Werke (außer Traktächen und Pamphlete) was auf das Jahr 93 ausmacht, während von der Zeit an bis zum Jahre 1803 der Durchschnitt der neuerschienenen Werke um fast 93 Prozent stieg.

Von diesem Zeitpunkte an, in welchem das Verlagsgeschäft selbstständiger und unabhängiger wurde, muß auch die Einrichtung datirt werden, in der sich jetzt der englische Buchhandel bewegt. Die Londoner Buchhändler, die reich genug waren um Manuskripte zu kaufen, und sie auf ihre eigne Rechnung und Gefahr drucken zu lassen, schlossen sich in eine Klasse ab, die nur im Ganzen verkaufte und sich vorzugsweise den Namen publishers (Verleger) gab, während die, welche nun diese Werke im Einzelnen wiederverkaufsten, booksellers (Sortimentshändler) blieben, eine Trennung, die während des letzten Theils der Laufbahn solcher Leute wie Johnson, Goldsmith, Smollett, Fielding, Richardson stattfand. Der Verleger, welche hauptsächlich in London oder Edinburg wohnten, gab es überhaupt nur eine geringe Zahl, und sie waren einer störenden Nebenbuhlerschaft weniger ausgesetzt, als es sonst in Geschäften der Fall ist. Wenn ein Autor sich ihnen vorstellte, dessen bedeutender Ruf ihn berechtigte, auch einen bedeutenden Preis für sein Manuscript zu fordern, so vereinigten sie sich zur Erwerbung des Verlagsrechts, und daher kommt es, daß bei vielen am Schlusse des letzten Jahrhunderts erschienenen Büchern fast die Hälfte des Titelblattes von einer Liste solcher Verleger-Firmen eingenommen ist, die alle an der Gefahr des Geschäfts Theil nahmen. Ein theures, kostspieliges Buch ward dann auch durch die einzelnen speziellen Verbindungen jedes der Theilnehmer verbreitet, und hatte auf diese Weise einen weit bedeutendern Erfolg, als es der Fall gewesen sein würde, wenn es nur ein einzelner Verleger unternommen hätte.

Dieses Zusammenhalten der Verleger hatte aber auf der andern Seite etwas sehr drückendes für das Publicum, indem es die Preise der Bücher so hoch hielt, daß außer reichen Leuten sie niemand kaufen konnte und für den wenig bemittelten Mann, um sie zu erlangen, kein anderes Mittel übrig blieb, als sich einem Bücherklub anzuschließen oder sie aus der Leibbibliothek zu holen. Jedoch muß die Ursache der hohen Preise der Bücher nicht allein den Verlegern zur Last gelegt werden, denn auch Papierfabrikation und Buchdruck waren zu jener Zeit solche träge und kostspielige Unternehmungen, daß sie allein schon die Bücher theuer machten.

Endlich brach auch am Schlusse des letzten Jahrhunderts für den Gang des Buchhandels eine neue Ära an. Ein scharfsinniger und intelligenter, aber dabei bescheidener Buchdruckerhülfe sah wohl ein, daß bei den hohen Preisen, auf welchen die damaligen Buchhändler ihre Bücher halten mühten, sie sich damit, anstatt an das ganze Publikum, nur an eine einzelne Klasse derselben wenden könnten. Einen Plan, die Erzeugungskosten der Bücher zu vermindern, konnte er bei der Kostspieligkeit des Materials nicht ersinnen und er erdachte daher eine andere Art des Verkaufs derselben, bei deren Anwendung es auch den ärmeren Klassen möglich gemacht wurde, daran Theil zu nehmen. Dies war der erste Versuch der Verbreitung der Bücher in das Volk durch den Buchhandel selbst, und wir werden jetzt ein wenig länger bei ihm und dem, der ihn zuerst ins Leben rief, verweilen.

Henry Fisher, der in der Officin des Mr. Jonas Nuttal arbeitete und dort schon die Carton-Presse erfunden hatte, kam auf den glücklichen Gedanken, daß wenn man selbst kostspielige, theuere Werke den ärmeren Kunden nur in kleinen Theilen und zu bestimmten Zeiträumen ließette, gewiß auch eine große Anzahl von Personen fleißige Bücherläufer werden würden, denen sie unter den jetzigen Verhältnissen als ein unerreichter Luxus vorkommen mühten. Dieser Plan hatte übrigens seine großen Hindernisse, denn die gemächliche, fast schlaftrige Art, mit der die Verleger der Hauptstadt und ihre Agenten in der Provinz, dem Herkommen nach ihr Geschäft führten, ließ auch nicht die geringste Hoffnung aufkommen, daß der regelmäßige Buchhandel sie in dem Vorhaben unterstützen würde. Wenn sie zum Beispiel eine Bibel verkauften, so war dies unter den jetzigen Verhältnissen ein Geschäft, welches wenig Mühe machte und auf einmal abgemacht war, wurde diese Bibel aber in zwanzig Hefte getheilt und in zwanzig verschiedenen

Terminen abgegeben und bezahlt, so vermehrte dies natürlich die Mühe zwanzigfach und ihnen einen solchen Zuwachs von Arbeit ohne die Aussicht auf einen dadurch vergrößerten Gewinn zumuthen zu können, war nicht denkbar. Doch selbst wenn die Buchhändler auf Fishers Ansichten eingegangen wären, so war es nicht zu erwarten, daß sie dadurch mit Vortheil durchgeführt worden wären, da ihre Kundshaft, die sich vorzugsweise nur auf eine Klasse stützte, sehr klein, der Markt unter diesen Verhältnissen natürlich sehr beschränkt war und deshalb irgend etwas anderes gethan werden mußte um ihn zu erweitern. Fisher schlug daher Nuttal vor, nicht allein blos Musterwerke zu drucken, sondern sie auch selbst nach einem ganz neuen Plane zu vertreiben. Dieser Plan bestand in nichts Geringerem, als in der Errichtung von Depots in jeder größern Stadt, denen jedem wieder eine Zahl Häusler beigegeben wurden, die sich dann über den ganzen Distrikt zerstreuten, von Haus zu Haus gingen, überall ihre Ankündigungen und Prospecte abgaben und ihre wohlfesten Hefte zum Kaufe ausboten. Daß durch solche Mittel die Bücher ihren Weg auch in die entferntesten Orte und Häuser fanden, wo nie vorher ein Buch gesehen worden war, ist natürlich, und Fisher selbst, obgleich erst zwanzig Jahre alt, ward die Errichtung und Führung eines Depots in Bristol anvertraut. Unter den ersten Büchern, die in dieser Weise für den Verkauf gedruckt wurden, war die Family Bible, Bunians Pilgrim's Progress, Josephus und verschiedene andere religiöse Musterwerke, von denen die Bibel in 40 Heften, jedes zu 1 Schilling, ausgegeben wurde. Wenn der Häusler an irgend einem Orte seinen ersten Besuch machte, so legte er jedesmal nur das erste Heft eines Werkes, als eine Art Lockspeise auf. Konnte er bei dem ersten Besuche nicht zum Zwecke kommen, so bat er sich wenigstens die Erlaubniß aus, es für eine Woche da lassen zu dürfen und kam er dann wieder, so fand er in der Regel, daß man sich entschlossen hatte dies Heft und in bestimmten Zeiträumen auch die folgenden zu nehmen. Diese Personen, die leicht die Ausgabe eines Schillings in jeder Woche für den Ankauf eines guten Buches ertragen konnten, würden in ihrem Leben nie daran gedacht haben, zwei Pfund Sterling auf einem Brete für eine Bibel auszugeben und kamen auf diese Weise mit der Zeit in den Besitz einer kleinen, aber ausgewählten Bibliothek.

Dies number system, wie es genannt wurde, gedielt auch als Geldspekulation weit über seines Gründers Erwarten. Fisher war während dreier Jahre in Bristol mit so viel Nutzen für das Geschäft thätig, daß Mr. Nuttal ihn nach Liverpool zurückrief, ihn als Gesellschafter in das Geschäft aufnahm und ihm noch außerdem jährlich 900 Pf. für die Führung derselben aussetzte. Der Plan ward später auch von Andern angenommen, aber keiner von ihnen hat je bereut es gethan zu haben, denn alle haben dadurch bedeutende Reichthümer erworben und mancher alte, achtbare Verleger in London, Edinburg und Glasgow, hat seine erste Schule als Häusler in dem Geschäfte von Nuttal & Fisher durchgemacht.

Nachdem dieser Plan auf diese Weise mehrere Jahre in seiner weitesten Ausdehnung durchgeführt worden war, überzeugte man sich, daß trotz der anfänglich gehaltenen Meinung, als müsse ein solcher thätiger Mitbewerber allen Verkehr im Voraus schon an sich reißen, doch in dem regelmäßigen Betriebe des Buchhandels nur sehr wenig dadurch verändert worden war. Die Ursache lag ganz natürlich einfach darin, daß der Markt für die numbers, ein ganz anderer als der bisher benutzte, ein ganz neu geschaffener war und das Publikum, welches diese Hefte mit Gier nahm, nie die kostspieligen Werke der mehr aristokratischen Zweige des Buchhandels kaufte und sie auch nie gekauft haben würde, wenn dieser sie ihm auch angeboten hätte, da er, trotz der ungeheuren Verbreitung von Büchern in den untern Regionen der Gesellschaft, doch gegen seine alten Kunden immer noch seine alten Preise und seine alte Verfahrungswise beibehielt. Die großen Verleger der Hauptstadt führten, um Fisher's Handlungsweise

unbekümmert, fort wie zuvor sich nur auf ihren kleinen Geschäftskreis zu beschränken und trotzdem doch bedeutenden Gewinn zu sammeln, bis die Erfindung des Dampfdruckens auch sie zu mehr Thätigkeit aufrüttelte.

Es war ohngefähr um jene Zeit (1825), daß Archibald Constable von Edinburg dem Sir Walter Scott und Mr. Lockhart einen Plan vorschlug, den ganzen Buchhandel durch die Hülfe des Dampfes und dadurch bewirkten wohlfeilen Druckens umzuwandeln. „Der Geist der Wissenschaft, rief er aus, möge sein Bestes bereits gethan haben oder nicht, aber Buchdruckerei und Buchhandel befinden sich als Mittel die Welt zu erleuchten und dadurch Geld zu verdienen betrachtet, noch in ihrer Kindheit. Ja diese beiden Geschäfte liegen noch in ihrer Wiege.“ Die Grundzüge seiner Idee waren folgende: „Ein Band jeden Monat, der nur drei Schillinge oder eine halbe Krone kostet, muß und wird nicht nur von Tausenden oder zehn Tausenden, sondern von hundert Tausenden, ja von Millionen gekauft werden. Zwölf Bändchen im Jahre, an jedem nur ein Half-Penny, (ohngefähr ein halber Neugroschen) Gewinn, wird mich reicher machen, als der Besitz aller Verlagsrechte der großen Quartanten, die je gedruckt sind oder je gedruckt werden. — Zwölf Bändchen nur, aber so gut, daß Millionen wünschen müssen, sie zu haben und dabei so wohlfeil, daß selbst jeder Fleischerbursche sie haben kann, wenn er mir erlaubt, ihn mit einem Sixpence (Fünf Neugroschen) die Woche zu besteuern.“ Die Aussichten waren glänzend und vielleicht auch nicht einmal zu ausschweifend, aber leider war es bestimmt, daß sie erst von Anderen verwirklicht werden sollten, denn Constable war schon in dem nächsten Jahre genötigt, seine Zahlungen einzustellen. Als seine Verhältnisse wieder geordnet waren, fing er zwar das Miscellany an, aber leider mit zu geringen Mitteln, einem durch seine zerrüttete, bedrängte Lage und seine fehlgeschlagenen Hoffnungen verkümmerten, niedergedrückten Geiste und deshalb ohne Nachdruck und Erfolg. Er selbst starb bald darauf, seine Nachfolger setzten die angefangenen Ausgaben zwar fort, aber mit so wenigem Erfolge, daß auch sie schon nach einigen Jahren aufhörten. Sein Plan ging aber dadurch nicht verloren, denn Murray in seiner Family Library, Longman & Co. in ihrer Cabinet Cyclopaedia und ähnlichen solchen Sammlungen, Colburn und Bentley in ihrer National Library führten ihn mehrere Jahre mit mehr oder weniger Erfolg durch, und es schien in jener Zeit fast, als wenn gar keine andern Bücher als diese monatlich erscheinenden Bändchen zu 5 oder 6 Schilling verkauft würden.

Mittlerweile hatte auch die Gesellschaft zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse (Society for the Diffusion of Useful Knowledge) eine Reihe von Sechs Penny-Ausgaben begonnen, welche die hauptsächlichsten Wissenschaften umfaßten und damit den Weg zu noch größerer Wohlfeilheit gezeigt. Bemerkt zu werden verdient übrigens, daß diese vergleichungsweise wohlfeilen Ausgaben nicht von den arbeitenden Klassen selbst, für die sie doch eigentlich bestimmt waren, gekauft wurden, sondern ihren Absatz hauptsächlich in dem Mittelstande fanden, so daß, um wirklich in die Masse des Volks zu dringen, noch wohlfeilere Werke oder wenigstens andere Wege nothwendig zu sein schienen, und R. und W. Chambers begannen deshalb (1832) das Edinburgh Journal herauszugeben, um dies zu versuchen. Zeitschriften, von denen wöchentlich 1 Bogen zu geringem Preise erschien, die jedoch bei sonst sorgfältiger Zusammenstellung nach wissenschaftlichem Werthe gar nicht strebten, waren schon damals nicht selten, dies war aber der erste Versuch auch eigentlich wissenschaftliche Gegenstände auf diese Weise zu verbreiten, dem das Penny-Magazine, das Saturday-Magazine und andere mit mehr oder weniger Glück und Geschick bald nachfolgten und eine ungeheure Verbreitung fanden. Diese Zeitschriften erst, denen, von derselben Firma verlegt, bald eine Reihe wirklich wohlfeiler Volkschriften folgte, haben auch die größern Verleger aus ihrer sichern Ruhe aufgerüttelt, den Bücherverkehr durch die Wege,

die sie bahnten, so bedeutend erweitert, daß auch in kleinern Städten jetzt überall buchhändlerische Etablissements begründet worden sind, und so eine völlige Umwälzung des englischen Buchhandels hervorgebracht. Nach der letzten Zählung gab es in Großbritannien 13,355 Verleger, Sortimentshändler und sich mit Bücherverkauf beschäftigende Buchbinder, von denen 5499 allein in London wohnen. In Schottland wurden 2547 buchhändlerische Etablissements gezählt, von denen in Edinburg 786 waren.

H. B. St.

Kupferhochdruck (Glyphographic).

Nach vielen Versuchen ist es den Herren Rechelle & Rost in Leipzig gelungen, Bilder jeder Art durch einen galvanoplastischen Prozeß auf der Kupferplatte erhaben darzustellen, so daß sich dieselben wie jeder Holzschnitt in der Buchdruckerpreße drucken lassen. Die vielen Versuche, welche andere Künstler machten, scheiterten hauptsächlich daran, daß die feineren Linien und Punktirungen sich nicht so präcis und schön herstellen ließen, wie es im Holzschnitt möglich ist, oder daß die Erhöhung so gering wurde, daß ein unreiner Druck die nöthige Folge war. Diesen Uebelstand beseitigten die Herren Rechelle & Rost ganz und lieferten bereits so treffliche Arbeiten sowohl im Kupferstich- als Holzschnitt- und feinerer Zeichenmanier, daß wir es für unsere Pflicht erachten, unsere Herren Collegen auf diese Arbeiten aufmerksam zu machen. Die Herstellung geht ungemein schnell von Statten, da eigentlich nur die Herstellung der Zeichnung, die ja jeder Lithographie und jedem Holzschnitt auch vorausgeht, in Betracht kommt; die Herstellung der erhabenen Kupferplatte selbst ist das Werk weniger Stunden. Natürlich ist demnach auch der Preis ein weit geringerer als der der Holzschnitte, so daß man mindestens um $\frac{1}{2}$ billigere Platten erhält, die den großen Vortheil noch außerdem haben, daß die Kupfermasse, die auf galvanischem Wege sich ansetzt, von solcher Härte ist, daß 20,000 Abdrücke gleich schön und scharf sich herstellen lassen. Dabei bleibt die Matrize unversehrt und es lassen sich so viel Hochdruckplatten davon nehmen, als nur irgend gewünscht werden.

Wir bitten unsere Collegen freundlichst, die Künstler durch Aufträge in ihren Bemühungen zu unterstützen und sind überzeugt, daß Jeder sich vollkommen befriedigt finden wird.

E. G.

Galvanoplastische Karten.

In Bezug auf die in Nr. 44 c. S. 472 befindliche „Anfrage und Aufmunterung“ des Prof. B. in E. theile ich hier mit, daß das galvanoplastische Institut des Hrn. v. Hackwitz in Berlin bereits den Versuch gemacht hat, Reliefkarten auf galvanoplastischem Wege herzustellen und ist bereits eine solche Karte von Africa, so wie eine andere von Palästina erschienen. Ob sie in der Kupfer- oder Silberfarbe deutlicher sind, als die Stuttgarter oder Pariser Reliefkarten möchte ich bezweifeln, wie auch, daß sie billiger herzustellen sind.

St.

Sch.

Am 5. Mai hat zu Brüssel eine große Vereinigung von Buchdruckern, Schriftgießern, Buchbindern und Brochirenhalt gefunden. Der Zweck ihrer Versammlung war, über zwei dem Könige und der Deputiertenkammer einzurichtende Bittschriften zu berathen, worin sie für die Aufrethaltung des Nachdrucks, der ihnen Brod und Unterhalt gewähre, bitten.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

BONNIN, PASCAL, *Commentaire du Code d'instruction criminelle, contenant l'explication de chaque article de ce Code et des principales lois qui s'y rapportent; suivi d'un formulaire d'actes.* In-8. Paris, auteur. 7 fr.

CLAUDEL, J., Formules, tables et renseignemens pratiques : aide-mémoire des ingénieurs, des architectes. In-8. Paris, *Carilian-Goeury & D.* 12 fr.
COLSON, Docteur ALEX., Mémoire sur le traitement des plaies succédant à l'extirpation des tumeurs du sein et de l'aisselle au moyen de la suture entortillée. In-8. Paris, *Bailliére*.
EXPOSITION de l'industrie française. Année 1844. Description méthodique, accompagnée d'un grand nombre de planches, etc. Texte par M. Jules Burat, ingénieur civil. Publiée par M. Challamel. 2 vols. In-4. Paris, *Challamel*. 60 fr. Pap. de chine. 75 fr.
MICHON, Abbé J. H., La femme et la famille dans le catholicisme. Conférences données à Saint-Thomas-d'Aquin (mois de mai 1845.) 1. conférence. In-8. Paris, *Borrani*. 25 c. L'ouvrage paraîtra en 26 livr.
MIRKHOND, Histoire des Samanides. Text persan, et accompagné de notes critiques, historiques et géographiques, par M. Defremery. In-8. Paris, *impr. Royale*.
OLIVIER, Th., Cours de géométrie descriptive. Deuxième partie. Des courbes et des surfaces courbes, et, en particulier, des sections coniques et des surfaces du second ordre. Avec 1 atlas de 96 pl. In-4. Paris, *Carilian-Goeury & D.* L'ouvrage en 2 vols. 20 fr.
RÉMUSAT, CHARLES DR., Abélard. T. I. In-8. Paris, *Ladrange*. L'ouvrage en 2 vols. 15 fr.
SALGUES, J. B., L'Antidote de Montrouge sur le projet de rétablir ou tolérer les jésuites: suivi de l'Examen de leurs modernes apologistes MM. Tharin, de Bonald, etc. 1. livr. In-8. Paris, *Martinon*. 25 c. L'ouvrage aura 24 livr.

Spanische Literatur.
ARMERIA real de Madrid ó museo de artillería española, colección en folio, constando de 24 láminas dibujadas por Gaspar Sensi y grabadas en piedra, cobre y acero por los mejores artistas, con texto explicativo escrito por Aquiles Jubinal. En-fol. Madrid, *Monier*. 400 R., iluminada 800 R.
COLECCIÓN de novelas originales granadinas. Se ha publicado la primera, escrita por D. Manuel de Góngora. 2 vol. En-16. Granada, editor. 16 R.
DICCIONARIO biográfico universal de mugeres célebres, ó compendio de la vida de todas las mugeres que han adquirido celebridad en las naciones antiguas y modernas, desde los tiempos más remotos hasta nuestros días: por D. Vicente Diez Canseco. Entr. 1. 2. En-4. Madrid, *Soja*. 8 R. Constara de 3 tomos.
MAESTRE Y MARZAL, DON CARLOS, El Tarantulismo ó sea descripción de la enfermedad producida por la picadura de la tarántula y su método curativo. En-8. Madrid, *Sanchez*. 2 R.
MATA, PEDRO, Manual de mnemotecnia, ó arte de ayudar la memoria. Nuevo método de estudio aplicado á la cronología etc. En-8. Madrid, *Monier*. 24 R.
OCHOA, TEOD., Diccionario geográfico-histórico de Navarra. En-8. Madrid, *Monier*. 20 R.
REGUEROS y bellezas de España. Obre destinada á dar á conocer sus monumentos, atigüedades y vistas pintorescas en láminas dibujadas del natural y litografiadas por F. J. Parcerisa, y acompañadas de texto por P. Piferrer y Guadado. Entr. 1. Madrid,

Anzeigeblaatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. fächs., alle übrigen mit 10 Pf. fächs. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[3515.] Auf den Antrag der Frau Wittwe des hierselbst am 28. Mai 1836 verstorbenen Buchhändlers August Rücker, der jetzt verehelichten Frau Criminal-Räthin Busse, Pauline Therese, geborne Braune, werden hierdurch die unbekannten Gläubiger der hier bis zum 7. December 1841 bestandenen Societäts-Verlags-Buchhandlung August Rücker und später Rücker & Püchler, öffentlich und der Gestalt vorgeladen, daß sich dieselben binnen 18 Monaten, spätestens aber in dem am 14. December 1846, Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Kammergerichtsrath Focke im Stadtgericht hierselbst anstehenden Termine melden und ihre Ansprüche an die gedachte Societäts-Verlags-Buchhandlung nachzuweisen, widrigfalls diejenigen, welche sich in diesem Termine nicht melden, wenn sie sich an die Extrahentin verwitwete Rücker jetzt verehelichte Criminal-Räthin Busse halten wollen, für schuldig geachtet werden würden, die geschehene Verwendung der gegebenen Gelder oder Waren in die gedachte Buchhandlung nachzuweisen und solche Umstände beizubringen, woraus erhelle, daß sie das gegenwärtige Aufgebot zu erfahren keine Gelegenheit gehabt; daß auch die gedachte Extrahentin für berechtigt erachtet werden würde, nur nach Verhältniß ihres an der Societät gehabten Anteils für die später angemeldeten Forderungen aufzukommen.

Denjenigen, welche behindert sind, in Person zu erscheinen, werden die H. Justiz-Commissionen Furbach und Licht zu Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Berlin, den 23. April 1845.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz,
Abtheilung für Credit-, Substaations- und Nachlaß-Sachen.

Veränderungen im Personalbestande des Buchhandels.

[3516.] Insterburg, den 15. April 1845.
P. P.

Seit Dezember 1843 hier etabliert und bisher den Bedarf von der Universitäts-Buchhandlung in Königsberg beziehend, ist diese Art des Geschäftsbetriebes dem Aufschwunge gegenwärtigen Unternehmens ein zu großes Hinderniß, ein günstiges Resultat herbeizuführen.

Insterburg, im Mittelpunkt der Provinz Litthauen, der Sitz eines Ober-Kandesgerichts, eines Land- und Stadtgerichts und Inquisitorats, einer Militairgarnison, mit zahlreicher Kaufmannschaft und begüterter Umgebung, dürfte bei Kenntniß hiesiger Bedürfnisse Gelegenheit zu erfolgreicher Wirksamkeit darbieten, und ich kann die freudige Ueberzeugung aussprechen, daß eine direkte Geschäftsverbindung lohnend ist.

Es ergeht daher meine Bitte an Sie, mich unter bisheriger Firma:

H. M. Fries's Buchhandlung
durch Eröffnung eines Kontos,
Nennung meiner Firma auf Ihrer Auslieferungsliste, und
Ginsendung Ihres Verlags-Katalogs
gütigst unterstützen zu wollen.

Ihre Nova erbitte vorläufig mäßig, — aus den Fächern:

der Landwirthschaft und Jurisprudenz —
(preußische) 5 — 6 fach,
Belletistik (bessere) 2 — 3 fach,
Musikalien 1 fach,
Tendenzschriften der Gegenwart 4 — 6 fach,
Brochüren von allgemeinem Interesse
10 — 12 fach.

Die übrigen Nova in einfachen Exemplaren.
Zur Vervollständigung meiner Leihbibliothek
ersuche ich um Einsendung von Verzeichnissen Ih-

res im Preise herabgesetzten belletristischen Verlags.
Meine Commission hatte die Güte zu übernehmen:

Herr Wilhelm Engelmann in Leipzig,
und bitte ich feste Bestellungen da, wo mir kein Konto gegeben ist, gütigst gegen baar zu expedieren.

Zu betreffenden à Conto-Zahlungen bin ich gern bereit, bitte aber meine Bestellungen um so mehr nicht zu verzögern, als gegenwärtiges Etablissement dem Publikum gegenüber, ein bereits bestehendes ist.

Anzeigen mit Firma kann ich 300 Exemplare verwenden, bitte jedoch vorher um gefällige Einsendung eines Probe-Exemplars. — Annonen im hiesigen Blatte werden mit 1 Sgr die Petitzeile berechnet.

Bei Ankündigungen in der Königsberger Zeitung würde Nennung auch meiner Firma Nutzen bringen.

Hochachtungsvoll empfehle ich mich ergebenst
H. M. Fries.

[3517.] Commissionswechsel.

Nach freundshaftlicher Uebereinkunft mit Hrn. T. O. Weigel in Leipzig, beorgt seit dem heutigen Tage Herr Ignaz Jackowicz meine Leipziger Commissionen und erteile ich meine geehrten Herren Geschäftsfreunde hiervon gütigst Notiz nehmen zu wollen.

Cöln, den 13. Mai 1845.

J. M. Heberle, Antiquar, Buch- u. Kunsth.

[3518.] Verkauf.

Der rühmlichst bekannte Kunstverlag der Krebs'schen Kunsthändlung in Berlin, bestehend aus 90 Steinen und Platten, soll Geschäftsaufgabe halber nebst allen vorräthigen Abdrücken ca. 3000 f. ord. und Verlagsrecht zum höchsten Gebot, welches bis zum 1. Juli a. c. eingeht, verkauft werden. Hierauf Reflectirende belieben sich an Herrn Pietro Del Vecchio in Leipzig zu wenden.

[3519.] Wir haben den belletristischen Verlag von Herrn Ed. Meyer in Göttbus, welcher aus nachstehenden Artikeln besteht, häufiglich in alten Vorräthen übernommen und ist derselbe jetzt nur von uns zu beziehen.

Leipzig, den 14. Mai 1845.

Berger's Buchhandlung.
Weltgegenden. Eine Sammlung Novellen ic. der beliebtesten Schriftsteller Deutschlands von Willibald Alexis, L. Bechstein, Franz Dingelstedt, Ed. Döller, Bernd v. Guseck, G. Gustow, Robert Heller, A. Lewald, Theodor Mügge, Fürst Pückler-Muscau, Ludw. Kellstab, Friedr. v. Sallet, Leopold Schefer ic. 6 Bände gr. 8. 842—43. 9 φ 20 Ngr.
Chlodwig, Glaube, Liebe und Hoffnung, Drei Novellen. gr. 8. 842. 1 φ 25 Ngr.
Guseck, Bernd von, der Erbe von Landshut. Histor. Roman. 2 Bde. gr. 8. 842. 2 φ 15 Ngr.
Müchler, R., Doppelschlacht. Bruchstück. 8. 18 Ngr.
Schefer, Leop., Graf Promnitz, der Letzte des Hauses. 8. 843. 1 φ 5 Ngr.
— göttliche Komödie in Rom. Novelle. 8. 844. 1 φ .

Fertige Bücher u. s. w.

[3520.] Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben erschienen:
Einfache Betrachtungen, das Ganze der Heilslehre umfassend, nach freien Terten für die häusliche Andacht und zur Vorlesung in Betstunden
von Wilhelm Nedenbacher,
ev. Pfarrer.

II. Theil. gr. 8. 14½ Bogen. Belinp. brosch. 48 fr. oder 12 g φ netto.

Der erste Theil dieser Betrachtungen ist bereits in Nr. 7 des diesjährigen Christenbogen mit folgenden Worten beurtheilt: „Diese Betrachtungen sind kurz und ihre Darstellung ist einfach, aber der Inhalt ist reich und tief; ein milder evangelischer Geist weht durch das Ganze und doch vermisst man nirgends Entschiedenheit und heiligen Ernst. — Wir haben ein Buch vor uns, das der Niedrigste im Volk fassen kann, dessen sich aber auch der Hochgebildete erfreuen wird.“

Wir haben obigen zweiten Theil unter Berücksichtigung der eingegangenen Remittenden bereits als Fortsetzung versandt und bitten nun diejenigen der verehrten Handlungen, welche vielleicht noch nicht damit versehen wurden, mittelst des Mauke'schen Wahlzettels gefälligst die Fortsetzung zu verlangen. — Ebenso möchten wir jetzt die beiden Theile in einem Bände im Preise zu 1 fl. 36 fr. oder 1 φ netto zur ges. Verwendung bestens empfehlen.

Herr R. F. Köhler in Leipzig wird die norddeutschen Verlangzettel promptest effectuiren.

Joh. Phil. Raw'sche Buchhandlung.
in Nürnberg.

zwölfter Jahrgang.

Neue Musikalien.

Nova-Liste No. 10

von B. Schott's Söhnen.

Mainz, den 30. April 1845.

Burgmüller, Fr. Les yeux bleus, grande Valse brillante. 1 fl. 12 kr.

Dreyschock, A. grande Sonate pour Piano seul. op. 30. 2 fl. 42 kr.

Kufferath, H. F. Pensées fugitives. 45 kr.

Rosenhain, J. Character-Stücke. (Romances sans paroles). Op. 37. Cah. 3. 1 fl. 21 kr.

Rosellen, H. 4 Airs de Ballet du Diable boiteux. Op. 11. No. 1. Le Bolero, No. 2. La Cachucha, No. 3. Gitana, No. 4. Pas de quatre à 54 kr.

Wolff, Ed. La Prière, Nocturne pour Piano. Op. 111. 54 kr.

Küffner, Jos. Revue musicale pr. Piano et Vlon. ou Flûte. Op. 305. Cah. 7. 1 fl. 30 kr.

Louis, N. grande Fantaisie sur Maria di Rohan pr. Piano et Vlon. op. 149. 2 fl.

— Divertissement sur la Fille de Regiment pour Piano et Violon. Op. 93. 1 fl. 30 kr.

Walckiers, E. id. id. pr. Piano et Flûte. 1 fl. 30 kr.

De Fiennes, H. Ne demande pas mon nom. Lyre franç. No. 112. 18 kr.

Massert, F. Adoration, Romance. Lyre franç. No. 107. 18 kr.

Masini, F. La fleur, qu'il m'a donné. Lyre franç. No. 130. 18 kr.

— La Refrain de la fileuse. Lyre franç. No. 131. 18 kr.

— Douter de sa raison. Lyre franç. No. 132. 18 kr.

— Les Amoureux de village. Lyre franç. No. 133. 18 kr.

— Un vieux Soldat. Lyre franç. No. 134. 13 kr.

Pantaleoni, L. Ton cou, qui penche. Bolero. Lyre franç. No. 65. 18 kr.

— La Violette, Romance Lyre franç. No. 67. 18 kr.

— Album. Einzel (L'Aurore. No. 72 à 77) à 18 u. 27 kr.

[3522.] Zufolge Uebereinkunft mit Herrn Paulin in Paris debütire ich für Deutschland seine Original-Ausgabe von

Thiers histoire du Consulat et de l'Empire. 10 volumes in-8. à 1 φ 20 Ngr.

n e b s t dem Atlas für meine Rechnung. Wer sich davon Absatz verspricht, beliebe zu verlangen.

Leipzig, im Mai 1845.

E. F. Steinacker.

[3523.] So eben ist bei uns erschienen und wird nur auf feste Rechnung versandt:

Die Notwendigkeit einer Hypothekenbank für den städtischen Grundbesitz. An unsere Mitbürger. Preis 2½ φ . Berlin, im Mai 1845.

W. Moeser & Kühn.

[3524.] Bei uns ist erschienen und wurde in einfacher Anzahl versandt:

Johann Friedrich Stark's Epistelpredigtbuch, das ist: Glaubens-, Lebens- u. Trostlehrten aus den ordentlichen Sonn- und Festtags-Episteln. Aufs Neue durchgesehen von Dekan Heim in Tuttlingen. Erstes Heft mit einem Stahlstiche. gr. 8. br. 24 kr. oder 6 g φ .

Der Verfasser dieses Predigtbooks ist durch seine Gebetbücher allgemein bekannt, und seine trefflichen Schriften sind zu beliebt, als daß sie noch einer Empfehlung bedürften. Obiges Predigtbuch legt uns die einfachsten Wahrheiten des Evangeliums in den fasslichsten Ausdrücken dar. Wer mit einem frommen und um seine Seligkeit betümmernten Herzen diese Predigten liest und sich aufnimmt, für den werden sie die Quelle eines großen Segens und Heils sein.

Dieses Predigtbuch erscheint in vier Heften, welche im Laufe eines Jahres ausgegeben werden. Subscriptionspreis eines Heftes à 24 kr. oder 6 g φ .

Friedrich Christoph Steinhofe's evangelischer Glaubensgrund in Predigten für alle Sonn-, Fest- und Feiertage. Aufs Neue durchgesehen von Oberhelfer A. Knapp in Stuttgart. Erstes Heft. gr. 8. br. 24 kr. od. 6 g φ .

Dieses nach dem Urtheil aller acht evangelischen Christen vortreffliche Predigtbuch, das seit langen Jahrzehnten nicht mehr aufgelegt und darum ziemlich selten und theuer geworden war, erscheint hier in einer neuen, sorgfältig durchgesuchten, von antiquiten Fremdwörtern gereinigten Ausgabe. Der sel., im Jahr 1761 verewigte, Steinhofe war einer der beliebtesten und edelsten Schüler des großen Theologen Dr. J. A. Bengel, der den Schriften desselben, so weit er sie kannte, ein ganz ausgezeichnetes Lob ertheilte. Man wird mit gutem Grund und auf die achtbarsten Zeugnisse hin versichern dürfen, daß dieses Predigtbuch, neben dem C. G. Nieger'schen und L. Hofacker'schen, das vorzüglichste sei, das in der früheren Zeit für die süddeutsche Christenheit erschienen ist. Es vereinigt tiefe, gründliche Bibelkenntniß, rein evangelischen Sinn und pietistische Salbung mit einer klaren, gemeinverständlichen, herzlichen Sprache und wird sich in solcher Eigenschaft als ein wahres Kleinod in allen dem achtten Evangelium holden Familien erweisen. Dasselbe wird innerhalb Jahresfrist in vier Heften ausgegeben, und beträgt der Subscriptionspreis eines Heftes blos 24 kr. od. 6 g φ , somit im Ganzen 1 fl. 36 kr. oder 1 φ .

Die Fortsetzung beider Predigtbücher versenden wir nur auf ausdrückliches Verlangen und seien gütigen Bestellungen entgegen.

Stuttgart, den 28. April 1845.

Chr. Welser'sche Buchhandlung.

[3525.] Von der Zeitschrift:

„Allgemeines Volksblatt d. Deutschen.“ Herausgegeben von C. von Pfaffenrath und H. Schreder. Zweiter Jahrg. 1845.

versandte ich das I. Quartal in Umschlag gehetzt. Handlungen, welche keine Nova annehmen, werden hiermit ersucht, davon zu verlangen und sich für dies vielfach empfohlene, der Volksbildung und Veredlung gewidmete Blatt thätig zu verwenden.

C. Niese in Saalfeld.

78

[3526] So eben wurde von uns versandt: Sammlung malerischer Burgen und anderer geschichtlich merkwürdiger Baudenkmale der bayerischen Vorzeit. Im Auftrage Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Maximilian von Bayern nach der Natur gezeichnet von Dom. Guaglio, lithograph. von R. A. Lebschée. 1. Lieferung 4 Blatt u. 1 Bogen Tert. gr. Royal. Preis 1 ₣ 21 99, 3 fl. netto.

Karte des Königreichs Bayern nach dem neuesten Bestande, mit Angabe der Eisenbahnen u. Dampfschiffahrten ic. Herausgeg. v. J. B. Koest. 4 99, 15 kr. netto.

Dieselbe in Etui. 6 99, 27 kr. netto.

La Vierge dite la belle Jardinière nach Raphael lithograph. von C. W. Müller. 1 ₣, 1 fl. 30 kr. netto.

Christus am Kreuz, lithograph. von C. W. Müller. 1 ₣ 6 99, 1 fl. 57 kr. netto.

Neue Stickmuster zu Sacktüchern ic. Herausgegeben von Wilhelmine. 1. 2. 3. Heft. à 3 99, 9 kr. netto.

München, am 1. Mai 1845.

Mey & Widmayer,
Kunst- u. Landkartenhandlung.

[3527.] In der Agentur des Nauhen Hauses ist so eben erschienen:

Erwiderung auf Herrn Prof. Semper's Schrift: Ueber den Bau evangelischer Kirchen. Vom Verfasser der „Andeutungen.“ 19 S. gr. 8. Ldpr. 2½ 99, netto 1¾ 99.

C. W. Asher, Dr. Criminalistische Beobachtungen und Erfahrungen. Eine Vorlesung in der Gesellschaft für wissenschaftliche Vorträge in Berlin am 25 Januar 1845 gehalten. 40 S. gr. 8. Ldpr. 6 99, netto 4 99.

[3528.] In der Hofbuchdruckerei von G. Froebel in Rudolstadt ist erschienen und gegen baar mit 50 % durch deren Commissionär Hrn. Böhme in Leipzig zu haben:

Nr. 1. Preis à 1 99.

Fliegende

Blätter gegen Rom.

Inhalt von Nr. 1. Napoleon in Breda und die katholische Geistlichkeit. — Glaubensbekenntniß eines katholischen Proselyten zu Augsburg. — Natürliche Folgen des Edlibates. — Urtheil des Kaisers Joseph II. über die Bestrebungen der Jesuiten.

Der Absatz ist bedeutend; se brauchte z. B. ganz in der Nähe die lobl. Expedition der Thüringer Chronik in Erfurt bis jetzt über vierhundert Exemplare. Nr. 2 ff. werden bald nachfolgen. Um bestmöglichste Verwendung bittet

G. Froebel.

[3529.] Sanskrit-Literatur.

Die bei uns erschienene Schrift, Bhāravi's Kirātarjunīyam Gesang I u. II., übersetzt von Dr. C. Schütz, kann wegen der sehr kleinen Auflage nur fest gegeben werden.

Bielefeld. **Velhagen & Klasing.**

[3530.] So eben wurde an alle Buchhandlgn. die Nova annehmen versandt:

Gesellschaftsspiegel

Organ zur Vertretung der besitzlosen Volksklassen und zur Beleuchtung der gesellschaftlichen Zustände der Gegenwart. Erstes Heft.

Monatlich erscheint ein Heft von 3 à 4 Bogen, groß Vericon-Format, auf feinem weißen Papier, in Umschlag gehüstet mit Titelbild. Zwölf Hefte bilden einen Band mit Titel und Register.

Der Preis des Jahrgangs ist in allen Buchhandlungen nur 2 ₣ mit 20%, bei den pr. Postämtern 2 ₣ 10 99.

Inhalt des ersten Heftes:

- 1) Die gesellschaftlichen Zustände der civilisierten Welt. Erster Beitrag.
- 2) Das gesegnete Wupperthal.
- 3) Die neue preuß. Gesindeordnung.
- 4) Die Freuden und Leiden der Arbeit von Dr. König in Osterode.
- 5) Geschichte des Allgemeinen Hülfs- u. Bildungs-Vereins zu Köln.
- 6) Bruderschaftslieder eines rheinischen Poeten.
- 7) Sociale Gedichte von H. Püttmann.

Da die nicht sehr starke Auflage voraussichtlich bald vergriffen sein wird, so erteile ich um baldige Bestellung.

Die Fortsetzung bitte ich baldigst zu verlangen. Ich kann die folgenden Hefte nur in feste Rechnung liefern, bin aber gern bereit einzelne Hefte später zurückzunehmen, wenn Abonnenten im Laufe des Jahres abgehen sollten.

Dadurch will ich Sie in den Stand setzen, auch solche Subscribers annehmen zu können, die ihrer Verhältnisse wegen vorziehen jedes Heft bei Erscheinen zu bezahlen.

Um gef. recht thätige Verwendung erlaube ich mir Sie noch besonders zu ersuchen.

Elberfeld, 1. Mai 1845.

Hochachtungsvoll
Julius Bädeker.

[3531.] So eben erschien in unserm Verlage: Der wirkliche Berliner Moden-Ver ein. Monatsschrift für Kleidermacher und Modenfreunde. Enthaltend: die neuesten in- und ausländischen Moden für Herren- und Damen-, Civil- und Militairbekleidungen, mit Kupfern, Patronen und Text über Theorie und Praxis, Form und Bearbeitung. Preis vierteljährlich 15 99.

Wir können diese Zeitschrift aufs Angelegenste empfehlen, indem dieselbe von einem Verein der ersten anerkannten Kleidermacher Berlins praktisch redigirt wird. — Nr. 1 und 2 versenden wir auf Verlangen à cond., von Nr. 3 ab aber nur auf feste Rechnung.

Berlin, im Mai 1845.

W. Moeser & Kühn.

[3532.] Auf 10 fest: 1 Freierempl. Aufmerksam gemacht durch den sehr bedeutenden Bedarf einiger Handlungen, bitte ich Sie fest oder à cond. zu verlangen:

Sophokles Tragödien von Stager; Urschrift und Uebersetzung. cpl. geb. 1 ₣.

(3 Expl. gehst. gegen baar: 1 ₣.) Misch, Uebung in der Heiligung, herausgegeben von Besser. geh. 25 99 m. 40% — schön gebunden zu 18 99 netto.

R. Mühlmann in Halle.

Nouveautés.

Féval, (Paul) (auteur des mystères de Londres). Les amours de Paris. T. I. in 18. 24 Ng ord.

Dumas, (Alex.) La peinture chez les anciens. T. I. 18. 24 Ng ord.

— — Les Médicis in 18. 24 Ng ord.

— — Vingt ans après. (Suite des trois mousquetaires). T. I. II. 1 ₣ 18 Ng ord.

Balzac, (H. de) Les petits manèges d'une femme vertueuse in 18. 24 Ng ord.

Soulié, (Frédéric) Les drames inconnus. T. III. 18. 24 Ng ord.

Souvestre, (Emile) Les Réprouvés et les Elus. T. II. in 18. 24 Ng ord.

Jacob (Bibliophile) Les catacombes de Rome, Episode de la vie d'un peintre français. 2 vol. in 18. 1 ₣ 18 Ng ord.

Dash (Mme. la comtesse) Arabelle 4. 18. 1 ₣ 18 Ng ord.

Saint-Hilaire, (Emile Marco) Histoire populaire anecdotique et pittoresque de Napoléon et de la grande armée. T. II. III. 18. 1 ₣ 18 ord.

Cooper, (Fenimore) Lucie Hardinge (Suite de sur mer et sur terre). 2 vol. in 18. 1 ₣ 18 Ng ord.

Leipzig, im Mai 1845.

J. P. Melville.

[3534.] Für die schöne Jahreszeit empfehle ich folgendes ebenso zweckmäßig zusammengestellte, als freundlich ausgestattete Liederbüchlein:

Auswahl heiterer Gesänge

für die wunderlustige Jugend.
Einzel 1¼ 99.

25 Gr. liefere ich zu 20 99 n. (Verkaufspr. 27 ½ 99).

50 Gr. liefere ich zu 1 ₣ 3 ¼ 99 netto (Verkaufspr. 1 ₣ 20 99).

100 Gr. liefere ich zu 2 ₣ netto (Verkaufspr. 3 ₣ 10 99).

Bei Landpartieen, fröhlichen Kreisen und festlichen Gelegenheiten sehr brauchbar.

In Leipzig ist Vorrath.

Essen, im Mai 1845.

G. D. Baedeker.

Preis-Ermäßigung.

In ganzem Vorrath habe ich übernommen: Bader, Dr. Joh., Altdeutscher Bildersaal, das Wichtigste aus der deutschen Geschichte von der ältesten Zeit bis auf Karl den Großen. Carlsruhe 1844. gr. 8. eleg. broschirt mit 24 Kpfen. Statt 2 ₣ 15 Ng à 1 ₣ 10 Ng mit 20% und 11/10 gegen baar.

Handbuch der modernen englischen Umgangssprache von R. H. Whitelocke. 2. Ausg. Ebend. 1844. Statt 20 Ng à 10 Ng mit 20% und 11/10 gegen baar.

Von letztem besitzt ich Verlagsrecht.

Bockenheim, im Mai 1845.

J. B. Levy.

[3536.] Zugleich als Wahlzettel.
Soeben sind bei mir in Commission erschienen:

Elementarschreibrhule

für den
Schul-, **Privat-** und **Selbstunterricht.**

Eine Anleitung

das Schreiben im sächsischen und eckig-flüchtigen Ductus nach einer wahrhaft erziehenden Methode zu lehren.

Von Karl August Bischille,
Secretair im Königl. Sächs. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.
gr. 8. br. Nebst 2 Cartons, jeder 1 Schreibheft und 9 Blatt Vorschriften in 4. enthaltend.

Nettopr. 2 f.

K Jeder Ductus, ein Elementarschreibheft und 9 Blatt Vorschriften enthaltend und wovon der eckig-flüchtige zugleich eine sichere Grundlage für die sogenannte kaufmännische Current ist, wird auch einzeln zu 1½ f netto abgelaßen.

Schreibschule für die abgerundet-flüchtige oder kaufmännische Current.

Von Karl August Bischille,
Secretair im Königl. Sächs. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Erstes Heft.

Querquart. br. Nettopr. 1 f.

K Ist zugleich eine Fortsetzung der Elementarschreibschule, vorzüglich für diejenigen, die später von dem flüchtig-eckigen zu dem abgerundeten Ductus übergeben wollen.

Allgemeine Versendung pro Nov. findet davon nicht statt; die bisher eingegangenen Bestellungen darauf sind — à Cond. aber nur in einfacher Anzahl — soeben expediert worden.

Ihren Bedarf ersuche gefälligst zu verlangen und für den Vertrieb möglichst thätig sich zu wenden zu wollen.

Leipzig, den 30. April 1845.

Heinr. Weinedel.

[3537.] Im Commissions-Verlag von W. Moefer & Kühn in Berlin erschien so eben und wird nur Nr. 1 nach Verlangen à Cond. versandt, von Nr. 2 ab auf feste Rechnung:

Technische Zeitschrift für Klempner, Lampen- und Lackwarenfabrikanten, Silberarbeiter, Gürtler, Bronzeure, Kupferschmiede, Schlosser, Metalldreher und andere Metallarbeiter. Herausgegeben von Theodor Raetz. Monatlich erscheint von dieser Zeitschrift 1 Bogen Text u. 1—2 Tafeln Zeichnungen. Preis 12½ Sgr.

[3538.] Bei Julius Helbig in Altenburg erschien:

Zwei öffentliche Zeugnisse aus Halle für ein vernunftgläubiges Christenthum und den Pfarrer Wislicenus. gr. 8. broschirt.
3 Ngf ord., 1½ g netto.

Ich bitte Ihren Bedarf à Cond. verlangen zu wollen.

Altenburg, den 14. Mai 1845.

Julius Helbig.

[3539.] So eben sind erschienen und werden an alle Handlungen, die Nova annehmen und saldiert haben, versandt:

Archiv für Schweizerische Geschichte. 3. Bd.
2 f ob. 3 fl. 36 kr.

* Aus den Liedern eines Schweizers.
18 Ngf od. 1 fl.

Baumann, Gesangbuch für kirchliche Chöre. Partitur. 4. Heft: Pfingsten. 5. Heft: Konfirmation und Kommunion. 6. Heft: Das bürgerliche Kirchenjahr. 8. Heft: Begegnungsgeänge à 18 Ngf od. 1 fl.

— Stimmheft à 3½ Ngf od. 12 kr.

Canti di un Menestrello Italiano. 1 f oder 1 fl. 48 kr.

Eigener, nicht Commissionsverlag, wie die übrigen Italienischen Werke, welche wir im Börsenblatt von Zeit zu Zeit anzeigen, daher wir von diesen Gedichten 1/3 Rabatt gestatten.

Eichelberg, naturgetreue Abbildungen der für Handel und Gewerbe wichtigsten Thiere. 1. Heft. Kolorirt 22½ Ngf od. 1 fl. 18 kr.
— Schwarz. 12½ Ngf od. 54 kr.

* Hoffmann, J. A., Religiöse Unterhaltungen eines Lehrers mit seinen Schülern erster Klasse (Kindern zwischen dem 5. und 7. Lebensjahre). 7 Ngf od. 24 kr.

Kronauer, J. H., Anfangsgründe des geometrischen Zeichnens für Volks- und Gewerbsschulen. Mit 27 Figurentafeln. 4. In Mappe. 1 f 2 Ngf od. 1 fl. 56 kr.

Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft. 3. Bd. 1. Heft. Das Kloster Kapell im Kt. Zürich. 20 Ngf od. 1 fl. 12 kr.

* Ostergabe für die Jugend. 4½ Ngf od. 18 kr.

* Reithard, J. J. Schweizerisches Familienbuch. Mit vielen Kupfern. 1 f 20 Ngf od. 3 fl.

Streuber. De Inscriptionibus quae ad Numerum Saturnium referendum. 15 Ngf od. 54 kr.

Zeitschrift für Land- und Gartenbau von Prof. Heer und Universitätsgärtner Regel. Mit Abbildungen. Jahrg. 1844. 1 f ob. 1 fl. 48 kr.

Zukunft der Kirche. Herausgegeben von Prof. Dr. A. Ebrard und Prof. Dr. J. P. Lange. Nebst Schweizerischem Kirchenblatt, herausgegeben von Prof. Dr. J. R. Hagenbach. Erster Jahrg. Erstes Quartal per Komplet 3 f ob. 5 fl. 24 kr. Von den mit * bezeichneten Artikeln, die einer großen Verbreitung fähig sind, gewähren wir 50% Rab. gegen b a r.

Meyer & Zeller in Zürich.

[3540.] Von der in unserem Verlage erscheinenden Illustrirten Wochenzeitung

ist Nr. 14, worin sich eine genaue Beschreibung der Gefechte bei Luzern nebst mehreren Plänen befindet, einzeln à 9 kr. zu haben.

Wir bitten fest zu verlangen. Zugleich empfehlen wir dieses vielgelesene Blatt zu Insistieren. Die Peritzette 1 f oder 4 kr.

Meyer & Zeller in Zürich.

[3541.] So eben ist erschienen und pro nov. versandt:

Exercier-Reglement für die Kavallerie d. Kgl. Hannoverschen Armee. Hannover 1845. Kl. 8. 10 Bog. mit 48 Signal- u. 15 Figurentafeln. geh. 1 f.

Günther, J. H. F. (Vice-Director der Königl. Hannoverschen Veterinair-Schule), das Gangwerk der Pferde. Ein Beitrag zur Beurtheilungslehre und Züchtungsfrage des Pferdes. gr. 8. 5 Bog. geh. 8 gg.

Hoppe, R. L., Geschichte der Stadt Hannover. Mit 2 Ansichten und 1 Grundriß. gr. 8. 18½ Bog. geh. 1 f 8 gg.

Mittheilungen des landwirtschaftlichen Vereins zu Hannover. VII. Jahrgang 1844.

1. u. 2. Lief. gr. 8. 11 Bog. geh. 16 gg.

Retzberg, R. von, Uebersichtstafel zur Geschichte, namentlich der Kunst, von Nürnberg. 6 Seiten gr. quer Folio. geh. 1 f.

Diejenigen Handlungen, welche selbst wählen und dieses nicht bereits gethan, wollen im Fall des Bedarfs gefl. verlangen.

Gehorsamst
Helwingsche Hofbuchhandlung.
Hannover, 14. Mai 1845.

[3542.] In der Büschlerschen Verlagsbuchhandlung in Elberfeld ist erschienen:

Die heilige Schrift, noch immer die einzige mögliche Grundlage zur Beseitigung aller religiös-kirchlichen Wirren, so wie zur Aussöhnung aller christlichen Confessionen. Ein ernstes Wort an alle christlichen Gläubigen, insbesondere an die Stifter einer deutsch-katholischen Kirche. Von Lobeg. Lange, der heil. Doctor, Professor in Jena. gr. 8. geh. 7½ Sgr.

Diejenigen Buchhandlungen, welche keine Nova unverlangt annehmen, belieben à Cond. zu verschreiben.

[3543.] Bei W. Pleimes in Bonn ist so eben (in Comm.) erschienen, wird aber nur in feste Rechnung gegeben:

Panorama von Bonn (6½ Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll lang) nach der Natur gez. u. gemalt von C. Nordorf, in Aqua tinta gest. v. Ruff. Preis der schwarzen Abdr. 1 f 20 Sgr, color. 2 f 20 Sgr mit 25%.

(Ein in Zeichnung und Stich ausgezeichnet schönes und gewiß noch nicht übertroffenes Blatt, welches beiden Künstlern Ehre macht).

Als Pendant hierzu wird demnächst erscheinen:

Panorama v. Roland-Eck u. Nonnenwerth mit dem ganzen Siebengebirge. Diese Gegend, eine der schönsten am ganzen Rheinstrome, ist meisterhaft aufgenommen.

[3544.] Bei Fr. Frommann in Jena ist erschienen, jedoch unverlangt nur an Badische Buchhandlungen versandt worden:

Das Princip
der deutsch-katholischen Kirche
von Dr. Heinrich Schreiber (Prof. in Freiburg).
1 Bog. gr. 8. geh. 2 Sgr ord.

78*

[3545.] In meinem Verlage erschien so eben: Portrait von Carl Bernhard König, Pastor zu Anderbeck. Gr. Format. Jesus-Papier. Lithogr. Weiß Pap. 15 Sg^f ord. (11 Sg^f netto), chines. Pap. 20 Sg^f ord. (15 Sg^f netto).

Portrait von Johannes Czerski, Pfarrer der christlich katholischen Gemeinde zu Schneidemühl. (Lithographie der Königl. Hofsteindruckerei in Magdeburg.) Weiß Papier 15 Sg^f ord. (11 Sg^f netto), chines. Papier 20 Sg^f ord. (15 Sg^f netto).
Magdeburg.

Emil Baensch.

[3546.] In unserem Verlage ist so eben nachstehende, zwar kleine aber sehr gangbare Picce fertig geworden, die wir der Aufmerksamkeit und gütigen Verwendung bestens anempfehlen:

Der kleine amerikanische Dollmetzsch. Leichtfaßliche Anweisung für auswandernde Gewerbs- und Landleute, sich die nöthige Kenntniß der englischen Sprache anzueignen, um sich bei der Ankunft in Amerika verständlich machen zu können. 2. verbesserte u. vermehrte Auflage. 4½ Bogen. Preis geh. 4 gg^f ordin.

Bei fester Abnahme von 10 Exempl. und darüber 50 % Rabatt nebst den üblichen Freicexemplaren.

Buchner'sche Buchh. in Bayreuth.

[3547.] Bei Mayer & Comp. in Wien ist erschienen und wird auf Verlangen in Leipzig ausgeliefert:

Erdelni, M., Grundlinien der Knochenlehre des Pferdes, mit Berücksichtigung der Abweichungen bei den übrigen Haussäugthieren. Nebst einer vollständigen Anweisung zur Beurtheilung des Alters aus den Zähnen. Ein Handbuch für angehende Thierärzte und Dekonomen. 3. verbesserte Auflage. broch. 12 gg^f.

Breunner, Seb., goldene Regeln, in denen der Mensch gelehrt wird, wie er sich in Dingen halten soll gegen Gott, gegen seine Oberen, gegen seine Brüder und Schwestern, gegen seinen Nächsten und gegen sich selbst. geh. 3 gg^f.

Lufmann, Jos., Fürsterzbisch. Consist.-Rth., Predigten an den Fastensonntagen und am Osterfeste. broch. 12 gg^f.

[3548.] Heut versendete ich pro novitate:

Die gegenwärtige

Bewegung im Judenthum, ihre Berechtigung und ihre Bedeutung.

Von Dr. S. Stern.

Gehftet: 4 Sg^f (3 Sg^f netto).

Berlin, 10. Mai 1845.

Carl J. Kleemann.

[3549.] Bei mir ist erschienen:

Holzmann, Adolf, Beiträge zur Erklärung der persischen Keilschriften. 1. Hest. 10 Bogen 8. broch. 1 1/2.

Carlsruhe. Georg Holzmann.

[3550.] Wien u. Mailand. Durch uns ist zu beziehen:

Collezione completa dei Moderni Codici Civili degli Stati d'Italia. gr. 8. Turin. Das Ganze wird 5—6 Hefte umfassen und im Laufe des Jahres vollständig erscheinen. Preis der Lieferung 1 f.

Perrone, J., Praelectiones Theologicae. gr. 8. Mediolani.

Das vollständige Werk, aus 8 Bänden bestehend, erscheint im Laufe des Sommers und kostet 8 f mit 33 1/3 % Rabatt.

Von beiden Werken sind die ersten Bände bereits publicirt.

Wien, im Mai 1845.

Tendler & Schäfer.

[3551.] In der Unterzeichneten erschien soeben in der zweiten Auflage:

Günther, Dr. J., humoristisch-satyrisches Taschen-Conversations-Lexicon. Ein Pendant zu allen Encyclopädien, Universal-, Conversations- und andern Lexicis. 12. brochirt. 7 1/2 Ng^f (6 gg^f).

Dessen Sphinx. Charaden, Rätsel, Logogryphen u. s. w. Nebst einem Anhang deutscher und französischer Wortspiele. 12. brochirt. 7 1/2 Ng^f (6 gg^f).

Stimmen aus der Gegenwart. Gedichte. Rob. Blum, Czerski und Joh. Ronge gewidmet. 12. br. 5 Ng^f (4 gg^f).

Von allen 3 Artikeln geben wir bei fester Bestellung auf 6 ein Frei-Exemplar.

Schöne'sche Buchhandlung in Eisenberg.

[3552.] Bei G. G. v. Puttkammer in Berlin ist erschienen:

Gedichte eines Lebensfrohen

von W. v. Holm.

8. geh. (20 Bogen). 20 Sg^f (Ng^f).

Bitte zu verlangen.

[3553.] Bei C. W. A. Günther in Breslau ist erschienen und durch das Literarische Museum in Leipzig gegen baar zu beziehen: Emilian Frei; Einige offene Briefe an Se. h. den Domcapitular re. Förster. geh. gr. 8. 48 Seiten. Preis 6 Ng^f ord. (Zweites Heft der Flugschrift: Der Katholizismus und Johannes Ronge).

[3554.] Nachstehende Artikel wurden allen Handlungen, welche Neuigkeiten von uns annehmen, in einfacher Anzahl à Cond. gesandt:

Engel, Dr. Jos., Entwurf einer pathol. anatom. Propädeutik. gr. 8. brosch. 1 1/2 ord.. 16 gg^f netto.

Jäger, Dr. Ed., Die Behandlung des grauen Staares. 8. brosch. 9 gg^f ord., 6 gg^f n.

Schulz, Dr. Ben., Diagnostik der Hautkrankheiten nach Dr. Hebra's Vorlesungen. 21 gg^f ord., 14 gg^f netto.

Handlungen, welche ihren Bedarf selbst wählen, bitten wir um ges. Angabe derselben.

Wien, den 8. Mai 1845.

Achtungsvollst u. ergebenst

Kaulfuß Wive., Prandel & Co.

[3555.] Anstatt Wahlzettel.

An die österreichischen Handlungen ver- sandte ich heute:

Die Ergebnisse

des Handels und Zolleinkommens der österreichischen Monarchie

vom Jahr 1842

nebst 4 Tabellen und einem Anhang über die Hauptresultate des Verkehrs von 1843

von Dr. Siegf. Becher,
r. t. Professor am polyt. Institut in Wien.

Preis 2 f.

und ersuche die verehrl. übrigen Sortimentshandlungen zu verlangen.

Leipzig, 9. Mai 1845.

Gustav Mayer.

[3556.] Soeben erschien bei Rudolph & Dietrich in Annaberg:

Zweites und hoffentlich letztes Sendschreiben an den Herrn Studienlehrer Mauritius Moritz zu Aschaffenburg auf dessen zweite Schrift gegen Johannes Ronge, dem deutschen Volke gewidmet von R. Goetz, Dr. phil. in Annaberg. Preis 5 Ng^f m. 1/2. Handlungen, die Expl. hiervon zu erhalten wünschen, wollen gefälligst à Cond. verlangen.

[3557.] Als Commissionsartikel ist von Gebrüder Scherk in Posen durch Hrn. Engelmann auf feste Rechnung zu beziehen:

Mein Austritt aus der römischen Kirche. Von Abbé Bruitte, Pfarrer in La Chapelle. Aus dem Französischen übersetzt, zur Lehreung der römischen Katholiken im Elsaß. Pr. 3 Sg^f mit 25 %.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[3558.] Im Verlage des Unterzeichneten erscheint im Laufe dieses Monats:

Die Armutsthnoth

in ihrer wahren Entstehung und
sichern Bekämpfung,

und:
Wie hat eine Gemeinde sich zur erfolgreichen Bekämpfung der Armut zu organisiren? (Nebst einem Vereins-Statut.) Von H. Moll, Lehrer in Solingen.

Preis 7 1/2 Sg^f mit 33 1/3 % Rabatt.

Der Inhalt vorstehender Schrift berührt eine der wichtigsten Zeitfragen und greift ganz besonders in das Gebiet der der arbeitenden Volksklasse gewidmeten Vereinsbestrebungen.

Da obige Schrift nur auf Verlangen versandt wird, ersuche ich die geehrten Handlungen, mir baldigst Ihre Bestellungen fest oder à Cond. zukommen zu lassen.

Solingen, im April 1845.

Friedrich Amberger.

[3559.] Winnen 14 Tagen erscheint in unterzeichneter:
Albertus, L., das Neue Testament, nach Luthers Uebersetzung. Mit kurzen in den Text eingeschobenen Erläuterungen, Inhaltsangaben und Einleitungen. 1. Liefg. n. 5 S^g (4 g^g).

Das Werk wird in 8 Lieferungen zu ca. 5 Bogen erscheinen u. gegen Ende d. J. vollständig sein. An alle Handlungen, welche Novitäten annehmen wird die erste Liefg. unverlangt gesandt. Wer selbst wählt, möge gef. verlangen. Ankündigungen mit und ohne Firma, Subscriptions-Listen u. die erste Liefg. stehen in beliebig. Anzahl zu Diensten.

Auf 15/1, 100/15, wenn diese auch nur nach und nach im Laufe des Rechnungsjahres fest bezogen werden und werden Handlungen, die sich thätig dafür verwenden wollen, noch besondere Vortheile genießen. Handlungen die nicht in S^g rechnen, werden um Anzeige gebeten; die Rechnung mit ihnen soll in g^g geführt werden!

Schließlich ist noch zu bemerken, daß, da diese Erklärung des Neuen Testaments eine kurze, im besten Sinne des Wortes populaire und billige ist, dabei auch nicht etwa einem besondern Bekenntnisse huldigt, sie ebenso wohl christ-katholischen wie protestantischen Gemeindegliedern und jedem denkenden Christen überhaupt ganz besonders empfohlen werden kann!

Mit besonderer Hochachtung

O. Kleinecke's Buchhandlung.
 (E. Schneidler.)

[3560.] Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Katholisch ist gut sterben.

Katholisches Volkslied. Nebst dem Hirten-Gebete des hochwürdigsten Herrn Bischofs W. Arnoldi.

2. Aufl. geh. Preis 9 Pf. mit 1/3 Rabatt. In Parthien v. 100 Gr. 1 $\frac{1}{2}$ 20 S^g mit 1/4 Rab. Dieses kleine Schriftchen erfreut sich eines so starken Absatzes, daß die 1. Aufl. v. 10,000 Gr. in 6 Wochen ohne in Buchhandel zu kommen vergriessen war.

Bonn, den 9. April 1845.

J. Wittmann.

[3561.] In 14 Tagen verläßt die Presse, wird jedoch nur auf besonderes Verlangen und an die versandt, welche salbirten:

Tholuck Predigten. 5. Band circa 2 $\frac{1}{2}$. — Propertii elegiae ed. Hertzberg 3. u. 4. (letzter) Band 3 $\frac{1}{2}$.

Dasselbe complet 4 Bde. 5 $\frac{1}{2}$.

Da wir von letzterem nichts pro novit. versandten, so bitten wir jetzt complete Exemplare zu verlangen. — Es ist dies eins der vortrefflichsten Werke, welche in der philolog. Literatur erschienen sind.

Halle, 10/5. 1845.

Lippert & Schmidt.

[3562.] In meinem Verlage wird eine neue, verbesserte Ausgabe der

Blauen Bibliothek aller Nationen zu sehr billigem Preise in der Kürze erscheinen. Nordhausen, den 8. Mai 1845.

E. F. Fürst.

[3563.] Bitte zu verlangen!

In 8—14 Tagen versende ich pro Nov. an alle die Handlungen, welche auf meine Anzeige in Nr. 13 d. Bl. verlangten — und mäßig an die, welche allgemein Neuigkeiten annehmen: Dr. Martin Luther's Glaubenslehre, aus und in den Quellen dargestellt von W. Beste. 19 Bog. geh. 1 $\frac{1}{2}$ ord.

In Auszügen aus des großen Reformators Schriften erscheint hier seine Glaubenslehre, also in seinen eigenen Worten. — Für unsere Zeit des Niederreichs und des Aufbauens gewiß ein interessantes Werk.

Unterm 31. März versandte ich, nur nach Universitätsstädten und an die Handlungen, welche auf Anzeige in Nr. 13 verlangten:

Dietlein, das Urchristenthum; eine Beleuchtung der von der Schule des Dr. v. Baur in Tübingen über das apostolische Zeitalter aufgestellten Vermuthungen. geheftet. 1 $\frac{1}{2}$.

Die auflösende und zerstörende Kritik der v. Baur'schen Schule ist bekannt genug. Sie als willkürlich und irrig nachzuweisen, ist der Zweck dieser Schrift.

Mit der Bitte beliebig à Cond. zu verlangen
N. Mühlmann in Halle.

[3564.] Die 2. unveränderte Auflage von: Dr. L. Wagenfeld's Encyclopädie der gesammten Thierheilkunde, zunächst für gebildete Landwirthe, mit 300 zum Theil colorirten Abbildungen.

Preis: 6% $\frac{1}{2}$, 10 fl. E.-M., 12 fl. Rh. wird in wenigen Wochen die Presse verlassen.

Wer 1 Gr. davon à Cond. fürs Lager zu erhalten wünscht, den bitte ich gef. zu verlangen.

Mehr als 1 Exemplar kann ich jedoch nicht à Cond. geben.

Leipzig, 15. Mai 1845.

Gustav Mayer.

[3565.] In der Schulze'schen Buchh. (R. Heller) in Baußen erscheint:

Katechismus für die neue katholische Gemeinde.

Die Nova-Zettel bitte schleinigst zu retournieren. Feste Bestellungen werden vorzugsweise berücksichtigt.

Übersetzungsanzeigen.

[3566.] Übersetzungsanzeige.

Von Leblanc, mécanicien - constructeur, Paris, 1845. ist bei mir eine deutsche Bearbeitung unter der Presse.

Weimar, 14. Mai 1845.

B. J. Voigt.

[3567.] In meinem Verlage erscheint demnächst eine Übersetzung durch Herrn Wilhelm du Roi von

The blacksmith's daughter. By the author of Walter Clayton. 3 Vols. in 8.

Ed. Leibrock in Braunschweig.

Angebotene und gesuchte Bücher.

[3568.] Bei **J. G. Müller** in Gotha steht zum Verkauf:

1. Sprengel u. Hermann, Bibliothek der neuest. und wichtigst. Reisebeschreibungen; 43 Bde. Weim 800—11. (Edpr. 112 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$) in 43 hübschen Ppbdn. 15 $\frac{1}{2}$.

1. Allgemeine Weltgeschichte, herausgeg. v. S. J. Baumgart. 1—34. Bd. in 4. (Edpr. 102 $\frac{1}{2}$) geb. zu 5 $\frac{1}{2}$.

[3569.] Bei **L. Ferubach jun.** in Berlin sind folgende Bücher gegen baar zu haben:

Both's Bühnen-Repertoire, 12 Bde. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (neu erhalten). Dr. Karl Zimmermann, Die Sonntagsfeier, wöchentl. Blätter für Kanzelredksamkeit und Erbauung, 1. bis 16. Band, 1834—42, sauber gebunden 12 $\frac{1}{2}$. Hand- u. Taschenb. für die Einwohner d. Pr. Staates mit Nachr. Berl. 1844. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Urban Grandjean von W. Alexis, 2 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; dessen Waldemar, 3 Bde. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Risport, die Juden und die Kreuzfahrer, 2 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Martini, Handbuch für Reisende im schles. Riesengeb. 20 Ng^g. Mylius, malerische Fußreise, 4 Bde. 1 $\frac{1}{2}$. Paalzow, Handbuch für Rechtsgelehrte, 5 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; dessen Magazin d. Rechtsgelehrsamkeit, 6 Bde. 25 Ng^g. Die beiden Mütter v. Frau v. Genlis, 3 Bde. 20 Ng^g. Scott, die Schwärmer, 1. Bd. gr. Ausg. 7 $\frac{1}{2}$ Ng^g. Gabriele v. Schoppenh., 2. Bd. 6 Ng^g. Die Familie Walfeth u. Leith v. Steffens. 2. Bd. 10 Ng^g.

[3570.] Zum Verkauf ist mir übergeben und erwarte Gebote darauf:

D'Amboinsche Rariteitskamer, behelzende eene Beschryvinge van allerhande zoodweke als harde Schaal Visschen, te weeten, raare Krabben, Kreeften, en diergeleyke Zeedieren, als mede allerhande Hoornjes en Schelpen, die men in d'Amboinsche Zee vindt. Daar beneven zommige Mineraleen, Gesteenten, en soorten van Aarde, die in d'Amboinsche, en zommige omleggende Eilanden gevonden worden. Verdelt in drie Boeken, en niet nodige Printuerbeeldingen, alle naar't leven getekent, voorzien. Beschreven door **G. E. Rumphius**. T'Amsterdam 1705. Sauber erhalten und in Schweißleder gebunden. Bremen, im Mai 1845.

A. D. Geisler.

[3571.] M. G. L. Rieger's Herzengesetz. Einzelne Exemplare kosten 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ng^g ord. 12 Exemplare liefern wir zu 9 $\frac{1}{2}$ netto.

Belhagen & Klausing.

[3572.] Karl Aue in Dessau sucht:

1 Starke, Synopsis zum Alten Testament.

1 " " " Neuen Testament.

- [3573.] **J. Heymann's** Antiquar.-Buchh. in Gr. - Glogau sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
1 Gesenius, Hebr. Grammatik. 3. Aufl.
1 Mösselt, Weltgeschichte (eine der neuern Auflagen).
und offerirt gegen baar:
15 Fischer, Auszug aus dem Lesebuch der Trigonometrie u. Algebra. Berl. 31, mit 3 Kupferstafeln à 4 Mpf.
4 Sanguin. Zweiter Kursus der französischen Sprachlehre. Coburg 1830. à 10 Mpf.
5 Richter, vollständige deutsche Schulgrammatik. Lpzg. 1831. à 10 Mpf.
3 Buttman, griechische Grammatik. Berl. 1833. à 15 Mpf.
5 Fischer's mechanische Naturlehre im Auszuge von Dr. E. F. August. Berl. 1829, in Pappbd. à 10 Mpf.
3 Hirzel, französ. Grammatik. Karau 1838; gebunden und nur sehr wenig gebraucht. à 10 Mpf.
5 Hirzel, französ. Lesebuch. 1833; gebraucht à 6 Mpf.
6 Grunert, Lehrbuch der Mathematik. 2. Th.: Stereometrie. Brandenburg 1832. Pappbd. à 7½ Mpf.
6 Grunert, Lehrb. d. Mathematik. 4. Thl.: Regelschnitte. Pappbd. Brandenburg 1832. à 7½ Mpf.
12 Lebensbeschreibung des Kapellmeister Johann Sebastian Bach, mit dessen Portrait. à 3 Mpf.
5 Böttiger, die deutsche Geschichte für Gymnasien u. Schulen. Erlangen 1831. à 5 Mpf.
- [3574.] **G. Glaeser** in Gotha sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Nicol. Erasmi Anagrammata. Rostock 1636.
1 do. Trist. et Epigramm. S. III. Güstr. 1643.
1 do. Serinidos libri. Güstrow 1665.
- [3575.] **Aug. von Schroeter** in Wittenberg sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
1 Corpus juris von Kriegel.
1 Institutionen u. Pandekten v. Puchta.
1 Beckers Weltgeschichte, am liebsten eine alte Ausgabe.
1 Heyse, große Grammatik.
1 Passow, griechisch-deutsches Lexicon.
1 Dinter, Schullehrerbibel. Neues Testament.
1 — Katechisationen.
1 — Anleitung zum Gebrauch der Bibel.
- [3576.] Obscurantenalmanach von 1800, 1801 u. 1802.
Bases constitutionnelles p. Cloots, La république universelle p. Cloots, sucht **G. H. Reclam** sen. unter vorheriger Preisangabe.
- [3577.] Die Universität-Buchhandlung in Kiel sucht billig und gut erhalten:
Frank, Jos., Praxeos medicae universae praecepta. compl. Lipsiae, Kühn. unter vorheriger Preisangabe.

- [3578.] Die **Herold'sche** Buchhandlung sucht:
1 Trachten der Bauern von Nord-Deutschland (Mecklenburg, Pommern u. s. w.)
- [3579.] **Alexander Duncker** in Berlin sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Massenbach, Betrachtungen über die Ereignisse der Jahre 1805 u. 1806. (Fehlt bei Sander).
- [3580.] **C. S. Krausche** in Camenz sucht gut erhalten unter vorheriger Preisangabe:
1 Chelius, Handbuch der Chirurgie.
1 Beckers Weltgeschichte, 7. Ausgabe,
2. Abdruck, herausgegeben von J. W. Loebell. Mit den Fortsetzungen von J. G. Voltmann u. K. A. Menzel. Berlin 1836.—1., 2. u. 3. Band.
- [3581.] **Ch. Graeger** in Halle sucht:
1 Österreich. militair. Zeitschrift. Jahrg. 1826 u. Folge.
1 Zeitgenossen. III. Reihe 3. Bd. 7. 8. Heft und 4—6. Bd.
1 Ausland 1831—34.
1 Morgenblatt, 1839—43.
1 Minerva 1838. 39.
- [3582.] **A. Franck** in Paris sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Bacchylidis fragmenta, ed. Neue. Berl. 1823. 8.
1 Steger, die Prodigien. Braunschw. 1800. 8.
1 Buri, Abhandlung von den Bauergütern. 1783. 4.
1 Feuerbach, Kaspar Hauser. 1832. 8.
1 Arntzen, miscellanea. 1775. 8.
1 Lampe, dissert. philolog.-theolog. 2 vol. Amstel. 1737. 4.
1 Histor.-polit. Blätter von Philippus und Götz. 1838—44.
- [3583.] Die **Herold'sche** Buchhandlung sucht:
1 Colorire, auf Glas gemalte Ansichten von Norddeutschland (wie man solche in der Zauberlaterne hat).
- [3584.] **F. H. Nestler & Melle** in Hamburg suchen billig:
1 Gehler, physikalisches Wörterbuch compl. Ferner zum Ladenpreise:
1 Hartenstein, de fundamento ethicis a Schleiermacher proposito.
1 Rothe, warum führt die evangel. Kirche gerade in unsren Tagen das Bedürfniß ic. Heidelberg 1838.
- [3585.] Die **Arnoldische** Buchh. in Dresden sucht billig:
1 Steffen's Walseth u. Leith 1830. 1. Bändchen apart.
- [3586.] Die **Nulandtsche** Buchhandlung in Merseburg sucht:
1 Kaiser, Bücher-Lexikon von 1833 an, billig, wenn auch schon gebraucht.

- [3587.] Wer hat und zu welchem billigsten Preis:
1 Kaiser, Bücherlexicon. Neue Auflage. 1840; cpl. Stettin, den 13/5. 1845.

Leon Sannier,
3. S. Morin'sche Buchhandlung.

- [3588.] **G. A. Neyher** in Mitau sucht unter vorheriger Preisangabe wenn auch gebraucht:
1 Precht, technol. Encyclopädie; cpl.

- [3589.] **M. Kymmel** in Riga sucht unter Preisangabe:
1 Beno, Gesch. Lehren u. Meinungen relig. Sekten der Juden.
1 Maimon., Apologie.
1 Büsching, Magazin für die neue Historie u. Geographie. 22. Theil.

- [3590.] **Williams & Morgate** in London suchen:
2 Köppen, Anmerk. zu Homers Ilias. (Fehlt bei Hahn, H.)
1 Stobaei eclogae ed. Heeren. 4 Theile. (Vandenhöck & R.)

- [3591.] **Ignaz Klang** in Wien sucht:
1 Erasmi Rotterod. opera omnia. 10 vol. Fol. Lugdun.
1 Cuvier, histoire nat. des poissons. Strasbourg 1828—40 u. ff. vol. 14. 16. 17. u. ff. avec planches col.
1 Wappenbuch von Hellmer oder Siebmacher. 1656—57. 6 Theile. Folio.
1 Siebmacher, Fürst, Helmer, und alte Weigel'sche Wappenbuch. 6 Theile. Folio.
1 Siebmacher's Supplemente. 12 Thle. Fol.
1 Tyroff, großes adeliges Geschlechts- und Wappenwerk. 4.
2 Balvazor, Esra, das Herzogth. Krain. 4 Theile. Folio.
2 Fugger, Ehrenspiegel. Folio.

- [3592.] Ich suche und bitte um vorherige Preisangabe:
1 Beneke, Wih., System d. Assuranz- und Bodmerewesens. 5 Thle. gr. 8. Hamburg, Perthes = Besser & Mauke. (Fehlt bei dem Verleger).
Lübeck, 13. Mai 1845.

Friedr. Asschenfeldt.

- [3593.] Berlin, März 1845.
Für Pergamentdrucke, Alt-Englische Bücher vor 1550, Alte Reisen vor 1540, für Kirchenväter in den besten Ausgaben, Conciliensammlungen etc. zahlen wir die höchstmöglichen Preise und bitten um Offerten zur Post direct.

A. Asher & Co.

Burückverlangte Neuigkeiten.

- [3594.] Bitte um Rücksendung.
Ich ersuche Sie, mir alle bei Ihnen ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von Laube, drei nordische Königstädte. 2 Bde. gef. mit erster Gelegenheit zurückzusenden.
Leipzig, d. 15. Mai 1845.

J. J. Weber.

[3595.] **Z u r ü c k**
erbitten baldgefälligt:

Der heilige Rock

von Christianus Germanicus Antiromanus,
da es uns bereits an Exemplaren fehlt, die Be-
stellungen zu befriedigen.

Riel, Mai 1845.

Universität-Buchhandlung.

Gehülfenstellen, Lehrlings- stellen u. s. w.

[3596.] **Stellen-Gesuch.**

Ich suche für einen jungen Mann, der während 4 Jahren bei mir den Buchhandel erlernte, und seit einem Jahre als Gehülfen bei mir servirte, eine Stelle in einem lebhaften Sortiments-Geschäfte. Derselbe ist mit allen Zweigen des Verlags- und Sortiments-Handels vertraut und in jeder Beziehung empfehlenswerth.

Ich erlaube mir, meine Herren Collegen bei eintretender Vacanz auf denselben aufmerksam zu machen.

Der Eintritt könnte im Juli stattfinden. Herr H. Kirchner in Leipzig wird ebenfalls nähere Auskunft ertheilen.

J. Bagel in Wesel.

[3597.] Ein junger Mann, seit 7 Jahren im Buchhandel thätig, im Besitz vorzüglicher Zeugnisse sehr achtbarer Häuser, sucht im Laufe des Sommers oder zu Michaelis a. c. eine Gehülfenstelle in einer grössten Handlung, am liebsten in einer solchen Süddeutschlands und würde derselbe gleich gern dem Sortiment oder der Buchführung seine Thätigkeit widmen; er bittet daher die geehrten Herren Prinzipale, welche in genannter Zeit eine Vacanz zu besetzen haben, auf ihn gefälligst Rücksicht nehmen zu wollen und ihre werten Adressen mit He* bezeichnet, ihm durch Herrn Rud. Hartmann in Leipzig, der auch nähre Auskunft zu ertheilen sich gern erboten hat, gütigst zukommen zu lassen.

[3598.] Einen Lehrling oder auch einen Volontair, dem freie Wohnung, später ein angemessenes Salair zugesichert wird, sucht eine lebhafte Sortiments- und Verlagshandlung Preußens. Adressen beliebe man sub A. Z. an die Redaktion d. Bl. abzugeben.

Vermischte Anzeigen.

[3599.] Das 20. Verzeichniß meines antiquarischen Lagers, nach Fächern geordnet und reich an Werken aus allen Theilen der Literatur, besonders alten Drucken, Seltenheiten, archæologischen Werken, Schachbüchern u. s. w. ist so eben erschienen und wird heute an alle Handlungen, welche sich bisher für meine Cataloge interessirten, versandt. Außerdem liefert Herr E. Kummer in Leipzig auf Verlangen Exemplare aus.

Augsburg, 10. Mai 1845.

Birett'sche Ant.-Buchhandlg.
F. Birett.

[3600.] **Leipziger Bücher-Auction,**
14. Juli 1845.

So eben ist erschienen und versandt:
Verzeichnis
der von Herrn

Christian Friedrich Illgen,

Dr. theol., Domherrn des Hochstifts Meissen,
ordentl. Professor der Theologie an der Universität

zu Leipzig ic. ic.

hinterlassenen

Bibliothek,

welche nebst mehreren andern Sammlungen
wertvoller

Bücher aus allen Wissenschaften,

namentlich aus der

Theologie, Philologie, Medicin, Chirurgie

Pharmacie, Geschichte, Technologie, Belletri-

stik u. s. w.

am 14. Juli 1845 zu Leipzig

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden soll.

Ich empfehle mich zu geneigten Aufträgen und bitte, Mehrbedarf von Catalogen gef. nachzuverlangen. Leipzig, den 13. Mai 1845.

T. O. Weigel.

Der Unterzeichnete übernimmt und besorgt den Verkauf sowohl großer Bibliotheken, als kleinerer Büchersammlungen in Auctionen, welche unter seiner Garantie von verpflichteten Proclamatoren übernommen und abgehalten werden und wird diesem Geschäft Aufmerksamkeit und Thätigkeit widmen. Diejenigen Handlungen, welche Bücher oder Kunstsachen versteigern zu lassen wünschen, wollen sich der Bedingungen wegen an ihn wenden. Zu der nächsten im September stattfindenden Versteigerung der Bibliotheken des Domherren Prof. Dr. Winger zu Leipzig, Hofrath Dr. Weigel und Freiherrn von Friesen in Dresden ic. ic. können noch bis Ende Juni Beiträge angenommen werden.

T. O. Weigel in Leipzig.

[3601.] **Gefällig sein — oder nicht!**

Als ein Zeichen der erfreulichen (?), grossartigen Entwicklung des deutschen Buchhandels dient auch die schon öfter gerügte und beklagte Erscheinung, daß sich, insonders seit den letzten 10 Jahren in stets vermehrtem Maasse, völlig Unberufene zu dieser Korporation drängen und daß solche allemal mehr oder mindern Kredit bei gewissen Verlegern finden. — Buchbinder, Leihbibl.-Besitzer, Antiquare, Buchdrucker, auch wohl verunlückte oder spekulirende Lehrer, liefern bekanntlich von jeher die meisten Rekruten zu diesem oft freibeuterischen, daher mit Recht nicht willkommenen, Kontingente; an diese reihen sich nun Haussirer, Trödler, auch zinshungernde Kapitalisten, welche durch den pausbackigen Posauentruf unbewohnter, im Verlagsglück schwelgender Verleger aufmerksam gemacht, natürlich auch den Versuch machen wollen, statt lumpiger 8—10 % Bucherzinsen, deren 300 bis 400 aus ihrem Kapital zu ziehen, daher auch der stets zunehmende Selbstverlag der Autoren, obgleich vieler derselben Kapital sammt Zinsen, in Wind und Dunst sich oft auflöst. — Diese Bemerkungen lassen sich leicht aus langjährigem und aufmerksamem Beobachten unwiderlegbar herleiten, ja die für jeden ehrenhaften Mann unserer Korporation noch weit betrübendere Erscheinung scheint sogar zur Regel werden zu wollen, daß Subjekte, welche durch eigene Verschuldung finanziell und moralisch längst und unwiderruflich bankrott sind und in keinem andern Anzug mehr passen wollen, kühn zum Büchertrödler greifen und auch wirklich Kredit,

wenn auch nicht so leicht wie erstere Rangordnung, und Aufnahme und Eintritt in den Börsen-Verein, finden. — Unsere Schweiz zählt von hier insgesamt bezeichneter Abstammung eine täglich wachsende Anzahl neuer Buchhändler und wir haben das Vergnügen zu sehen, wie an Jeden derselben, sobald ein solcher nur den gefahrlosen Versuch wagt, Bestellungen zu machen und Kredit anzusprechen, Beischlüsse von vielen Seiten, vermittelst unserer Bücher-Ballotts heranmarschiren, mit der bisweilen beigefügten, öfter ganz unterlassenen naiven (?) Zumuthung: „sohanen Beischluß doch alsbald an betreffenden neuen Herrn Kollegen (natürlich unsern Konurrenten) gegen billigen Porto-Ersatz abgeben zu lassen.“ — Dies ärgerliche, gegen wirklich ehrenhafte, sogar alte und längst bekannte Kollegen aber ungerechte und, wir dürfen uns so hart ausdrücken, unverschämte Verfahren, zerreiht nun endlich unsern Geduldssaden und erschüttert unsfern, so Vielen oft und gern durch Handlungen bewiesenen Gesälligkeitstrieb und deshalb sehn uns gindthigt allen Betreffenden hiermit aufs Bestimmteste zu erklären:

Dass wir nur bekannte, diesem Beruf durch ursprüngliche Bestimmung angehörende Buchhändler und ehrenhafte Firmen als Kollegen anerkennen und daß man uns mit Zusendung von Beischüssen oder irgend etwas anderm für solche Eintrüblinge Ein für Alle mal verschonen wolle, widrigfalls wir solche Pakete mit doppelter Porto-Nachnahme zurückgehen, im Wiederholungs-falle aber auch dieses unterlassen müssen und darüber jegliche spätere Nachweisung schlechters ablehnen werden. — Sollte diese ernst gemeinte Erklärung aber dennoch ihren Zweck verfehlt, dann werden wir die Namen solcher Herren Kollegen veröffentlichen, die nicht unterlassen können, ihren Beruf so ungebührlich, zum Nachteil der Ehre unseres Handels auszudehnen und auszubeuten.

Den achtbaren Herren Kollegen und Freunden freundlichen Gruß!

Für die Firma **Huber & Comp.** in Bern
derselben Eigentümer J. Köber.

Bern, den 7. Mai 1845.

[3602.] **Englisches Sortiment**

liefern wir jetzt, da die Schifffahrt wieder hergestellt ist, in kürzester Zeit und zu den möglichst billigen Bedingungen. Bestellungen zur Post werden in 11—14 Tagen effectuirt.

Berlin, 3. April 1845.

A. Asher & Co.

[3603.] Aus Censurücksichten finden wir uns bemüht, uns die Zusendung aller über Ronge, Czerski und überhaupt die religiösen Zeitfragen erscheinenden Schriften dringend zu verbieten, was die Herrn Verleger um so mehr beachten wollen, als wir für etwa im andern Falle daraus entspringende Verluste nicht einsehen.

Lemberg, den 9. Mai 1845.

Franz Piller & Co.

[3604.] **Gefälligst zu beachten.**

Wir bitten sehr, uns mit Broschüren über Ronge, heil. Rock, deutsch-kathol. Kirche ic., für welche hier gar kein Absatz ist, gef. zu verschonen, so wie wir uns überhaupt einzelne Predigten, Betrachtungen, Local-schriften wiederholt ernstlich verbitten.

Meyer & Zeller in Zürich.

[3605.] Von allen Flugschriften, weß Inhalts sie auch sein mögen, erbitte mit unverlangt 3—6 Fr. pro nov. zur Post!

Auch wolle man beachten, daß ich 450 mit meiner Firma versehene Anzeigen zum Gratis-beilegen in hiesige Wochenschrift, denen ich von jedem angezeigten Werke 1 Tropf. à cond. beizupacken bitte, bedarf.

G. S. Krausche in Camenz.

[3606.] **Aug. v. Schroeter** in Wittenberg ersucht um Einsendung von Novitäten in folgender Anzahl:

- 1 Philosophie
- 4 Theologie mit Ausnahme von katholischen Sachen
- 2 Jurisprudenz
- 2 Staats- und Cameralwissenschaften
- 2 Medizin, Thierheilkunde
- 1 Chemie, Pharmacie
- 2 Naturwissenschaften, Physik
- 1 Mathematik, Arithmetik
- 1 Erd- und Reisebeschreibung
- 2 Geschichte, Chronologie, Biographie
- 1 Literaturgeschichte
- 4 Philologie, Archaeologie
- 4 Pädagogik
- 2 Jugendschriften
- 1 Kriegswissenschaft
- 2 Technologie, Bauwissenschaften
- 2 Haus- und Landwirtschaft
- 3 gute Belletristik
- 10 Populaire, Lieferungsweise erscheinende Schriften. Plakate, Subscriptionslisten, Anzeigen
- 4 Auctionskataloge.

[3607.] Von heute an erbitte mir sämmtliche Neuigkeiten aus nachstehenden Fächern unverlangt gleichzeitig mit den übrigen Handlungen: 2 kath. Theologie.

1 protest. 6—20 Flugschriften, jenachdem diese mehr oder weniger Interesse erregen.

2 Medizin.

Aus den übrigen Fächern werde ich wie bisher selbst wählen.

Limburg a/B., d. 1. Mai 1845.

F. Ebenau.

[3608.] Notiz für Verlagshandlungen.

Insetrate in Honeck's Buch für Winterabende (Aufl. 15000) werden auch für den nächsten Jahrgang 1846 angenommen, die Petitzeile oder deren Raum zu 4 gr. Dies zugleich als Antwort auf die mehrseitig an mich ergangenen Anfragen.

C. F. Kins in Hannover.

[3609.] Wir ersuchen diejenigen Handlungen, welche geneigt sind, Anzeigen von den in Kürzem in 2. Aufl. erscheinenden beliebten Mechanismustabellen von Nagel einem Blatte gratis beilegen zu lassen, um gef. baldige Anzeige, für welches Blatt dieselben bestimmt sind und wie stark die Auflage des selben ist?

Ulm, im Mai 1845.

Wohler'sche Buchhandlung.
Lindemann.

[3610.] Ein Landschaftszeichner bereist im Auftrage einer sächsischen Kunstverlagsbuchhandlung Sachsen, Thüringen und den Harz zum Behuf der Aufnahme malerischer Parthenien von 1. Juni h. a. an. Mit Genehmigung des Herrn Verlegers sucht er jedoch auch anderweit Aufträge ähnlicher Art, welche sich auf andre Theile Deutschlands beziehen könnten. Die Arbeiten werden gewiß der geehrten Herren Verleger Zufriedenheit erlangen, und das Honorar dafür billig gestellt sein.

Hierauf bezügliche geehrte Adressen bittet man unter der Chiffre M. L. einzufinden an Theodor Löschner, Dresden, Zwingerstraße No. 17, 2 Treppen.

[3611.] An Kunsthändler.

Ein Kunstdruck, geeignet als Prämie zu einem Lieferungsweke benutzt zu werden, wird zu kaufen gesucht. Sollte daher der Besitzer eines etwas größeren schönen Blattes geneigt sein, die Kupfer- oder Steinplatten desselben zu verkaufen, so wird unter Chiffre A. R. um gef. Einsendung von Proben so wie genaueste Angabe der Preise gebeten durch

E. Wagner,
lange Straße Nr. 17.

[3612.] Allen wohlöblichen Buch- und Kunsthändlungen erlaube ich mir meine seit 3 Jahren althier bestehende Colorir-Anstalt zu empfehlen.

Leipzig. **Carl Louis Braun,**
Windmühlenstraße No. 23.

Familiennachrichten.

[3613.] Heiraths-Anzeige.

Gustav Eduard Nolte
Minna Nolte geb. Geffen.

Hamburg, den 8. Mai 1845.

Leipziger Börse am 19. Mai 1845.

Curse im 14 Thaler-Fusse.	Angeboten.	Ge-sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl. { 2 Mt.	140%	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl. { 2 Mt.	—	102%
Berlin pr. 100 ,β Pr. Crt. { 2 Mt.	—	99%
Bremen pr. 100 ,β Lsdr. à 5 ,β { 2 Mt.	—	111%
Breslau pr. 100 ,β Pr. Crt. { 2 Mt.	—	99%
Frankfurta/M. pr. 100 Fl. in S.W. { 2 Mt.	57 3/10	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco. { 2 Mt.	150%	—
London pr. 1 Pf. St. { 3 Mt.	149%	—
Paris pr. 300 Frs. { 2 Mt.	6. 26 1/4	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr. { 3 Mt.	—	80%
Augustd'or à 5 ,β à 1/35 Mk. Br. u. à 21 K. { auf 100	—	—
Pr. Friedrichs'dor à 5 ,β idem auf 100	—	—
And. ausländ. Louisd'or à 5 ,β nach geringerem Ausmünzfusse . . auf 100	—	113 1/4
Holland. Duc. à 3 ,β " d°	—	6 1/4
Kaiserl. d°. d°. " d°	—	6 1/4
Bresl. d°. à 65 1/2 As " d°	—	6
Passir d°. d°. à 65 As " d°	—	6
Conv.- Spec. u. Guld. " d°	—	—
idem 10 u. 20 Kr. " d°	—	4 3/8
Staatspapiere, Actionen		
excl. Zinsen.		
Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% im Jv von 1000 und 500 ,β . . .	—	95
14 ,β Fuss } kleinere	—	98 1/2
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 % im Jv von 1000 und 500 ,β . . .	—	98 1/2
14 ,β Fuss } kleinere	—	—
Königl. Preuss. Credit-Cassenscheine à 3 1/2 % im Jv von 1000 und 500 ,β . . .	97 1/2	—
20 d. Fuss } kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3 % im Jv von 1000 und 500 ,β . . .	94 1/2	—
14 ,β Fuss } kleinere	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. (v. 500 ,β . . .	—	99
à 3 1/3 % à v. 100 u. 25 ,β . . .	—	100 1/4
d°. lausitzer d°. à 3%	—	100
d°. d°. à 3 1/2 %	—	—
Leipz.-Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 % . .	—	108 1/2
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 % in Pr. Crt. pr. 100 . . .	100	—
Hamburg er Feuer-C.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 ,β)	96%	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
à 5 % laufende Zinsen	—	117 1/4
à 4 % à 103 % im 14 ,β Fuss	—	106 1/4
à 3 %	—	81 1/2
Action d. W. B. pr. St. à 103 % . . .	—	—
Leipz.-Bank. Action à ,β 250 pr. 100	—	162
Lpz.-Dresd. Eisenb. Act. à ,β 100 pr. 100	134 1/4	—
Sächs.-Bair. d°. d°. pr. 100	—	97
Sächs.-Schles. d°. d°. pr. 100	112 1/4	—
Chenu.-Risaer d°. d°. pr. 100	104	—
Löbau-Zittauer d°. d°. pr. 100	102 1/4	—
Magdeb.-Leipz. d°. d°. incl. Div.	—	—
Scheine d°. pr. 100	182	—

Übersicht des Inhalts.

Neuigkeiten des deutschen Buchb. — Neuigk. des deutschen Musikalienb. — Zur Geschichte des Buchb. in England. — Kupferhochdruck. — Galvanoplastische Karten. — Versamml. von Buchdruckern ic. in Brüssel. — Neuigkeiten der ausländ. Literatur. — Anzeigedatt. Nr. 3615—3613.

Agentur des r. H. 3527. Duncker, A. 3579.
Umberger 3558. Ebenau 3607.
Arnoldische B. 3585. Hernbach jun. 3569.
Üscher & Co. 3592. Frank in P. 3582.
Aeschenfeldt 3592. Briefe in Inst. 3516.
Aue in D. 3572. Troebel 3528.
Bädeker in Elb. 3530. Stromann 3544.
Bädeker in Essen 3534. Fürst 3562.
Bärnsch 3545. Seigler 3570.
Bogel 3596. Gläser in G. 3574.
Belsersche B. 3524. Graeger 3581.
Berger's B. in P. 3519. Günther in Br. 3553.
Brettsche Ant.-B. 3599. Heberle 3517.
Braun in P. 3612. Helbig 3538.
Büchner'sche B. 3546. Helwing'sche Hofb. 3541.
Büschler'sche Verlagsb. 3542.

Herold'sche B. 3578. 3583.
Hermann's Ant.-B. in Gl. 3573.
Holzmann 3549.
Huber & Co. in B. 3601.
Kaufh. Wwe., Prandl & Co. 3554.
Klus 3608.
Klang 3591.
Kleincke's B. 3359.
Klemann 3548.
Krausche 3580. 3605.
Krebs'sche Kunstverl. 3518.
Kymmel 3589.
Leibrock 3567.

Ley 3535.
Lippert & Schmidt 3561.
Mayer in E. 3555. 3564.
Mayer & Co. 3547.
Meline 3533.
Mey & Widmayer 3526.
Meyer & Zeller 3539. 3540.
3604.
3537.
Moser & Ruhn 3523. 3531.
Mühlmann 3532. 3563.
Müller in Gotha 3568.
Museum, liter. 3553.
Nestler & M. 3584.
Niese in S. 3525.

Nolte 3613.
Ruland'sche B. 3585.
Piller & Co. 3603.
Pleimes 3543.
v. Puttkammer 3552.
Rawe'sche B. 3520.
Reclam sen. 3576.
Rebber 3588.
Rudolph & Diet. 3556.
Saunter 3587.
Schart, Gebr. 3557.
Schönesche B. 3551.
Schott's Söhne 3521.
Wittmann 3560.
Woblersche B. 3609.
Schulgesche B. in B. 3565. Anonym 3597. 3598. 3610.